



# Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung  
 Buchdruckerei, Maribor,  
 Jurčičeva ulica 4, Telefon 24  
 Besuchspreise:  
 Abholen, monatlich Din 20.—  
 Zustellen „ „ „ 21.—  
 Durch Post „ „ „ 20.—  
 Auslands, monatlich „ 30.—  
 Einzelnummer Din 1 bis 2.—

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Slovenia für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate anzufordern. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Interferenznahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Clubhous bei Altona Company, in Zagreb bei Imprimerie d. d., in Opatowitz bei K. K. Hof- und Staatsdruckerei, in Wien bei dem k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Nr. 273.

Maribor, Donnerstag, den 1. Dezember 1927

67. Jahrg.

## Nur einige Fragen...

Von

GRAF E. v. ZEDTWITZ.

Die „Provincia di Bolzano“, das amtliche Organ der Faschistenpartei in Südtirol, kündigte vor kurzem die Italianisierung des gesamten Südtiroler Hotelwesens an und erklärte bei dieser Gelegenheit, die Regierung beabsichtige, die „pangermanische Propaganda“ nunmehr energisch einzudämmen und werde dafür sorgen, daß künftig weniger Deutsche nach Südtirol und nach Italien überhaupt kommen. Die Reden der Faschistenhüpflinge aus der letzten Zeit lassen keinen Zweifel aufkommen darüber, daß man sich in Rom tatsächlich mit solchen Gedanken trägt — gewiß zum Entzücken der italienischen Fremdenindustrie, der die deutschen Reisenden im vorigen Jahre 102 Millionen Lire brachten. Ob und wie man dafür Ersatz schaffen kann, ist natürlich eine andere Frage. Das eingangs erwähnte Faschistenblättchen meint, die italienischen Verkehrsämter müßten im Auslande eine lebhaftere Propaganda entfalten, um statt der Deutschen andere Fremde ins Land zu bringen, und zwar vor allem Ungarn, Poländer, Polen (der Flotz ist stabilisiert) und Amerikaner. Nun auch in diesen Ländern sind die kulturellen Großtaten der Faschisten in Südtirol und an der östlichen Adria bereits genügend bekannt und diese Kenntnis wird kaum dazu beitragen, den Fremdenstrom nach Italien stärker fließen zu lassen. Von den Deutschen aber, die bisher noch immer nach Italien reisten, werden nun größtenteils fortbleiben und zwar nicht nur in dieser Saison.

Der Deutsche will aber Luft und Sonne genießen, will auch im Winter blauen Himmel und grüne Fluren sehen, es zieht ihn immer wieder nach dem sonnigen Süden und kann er nicht nach Italien reisen, so bieten ihm andere Länder genug. In Südfrankreich, Griechenland, in der Schweiz und Ägypten rechnet man in diesem Jahre mit einer starken Vermehrung der deutschen Reisenden, weil — Jugoslawien die jetzige Gelegenheit wieder nicht erkannt hat und keine Anstalten macht, diese Konjunktur zu nutzen. Wo bleibt die jugoslawische Fremdenverkehrspropaganda, die den Deutschen und allen anderen von den Faschisten enttäuschten Wählern klar macht, daß das herrliche Ostufer der Adria vollwertigen Ersatz gibt für die italienischen Küstenplätze? Weshalb werden nicht gute, billige Zugverbindungen nach Dalmatien, wie solche die deutschen, französischen und italienischen Staatsbahnen in ihrem Bereich längst eingerichtet haben? Warum wird der Fremdenverkehr in Jugoslawien nicht durch eine großzügige Paz- und Visapolitik der Weg gebahnt? Jetzt wäre es Zeit, eine gründliche Reform der jugoslawischen Fremdenverkehrspolitik in Angriff zu nehmen und rasch durchzuführen, um einen großen Teil des Fremdenstroms, der bisher nach Italien ging, nach Jugoslawien abzuleiten. Warum geschieht das nicht?

In den letzten Tagen, also unmittelbar nach dem Besuch der deutschen Staatsmänner in Wien, meldete die Pariser Agence Havas: In der Zeit des jugoslawisch-italienischen Streites um Albanien genöÙ Jugoslawien die Sympathien Deutschlands, dessen amtliche Kreise die Politik Mussolinis mißbilligen. Deutschland wünscht lebhaft eine Annäherung an Jugoslawien, namentlich eine solche auf wirtschaftlichem Gebiet und bemüht

## 11 Ministerien

### Der neue Entwurf zum Gesetz über die oberste Staatsverwaltung

o. Beograd, 30. November. Gestern wurde den Ministern der neue Entwurf zum Gesetz über die oberste Staatsverwaltung zugewiesen. Nach diesem Entwurf werden mehrere Ministerien zum Teil abgebaut, zum Teil vereinigt, so daß das Kabinett aus dem Regierungschef und 11 Ministerien zusammengesetzt würde. Es bleiben nachstehende Ministerien: Justiz, Finanzen, Inneres, Landesverteidigung, Ackerbau, Verkehr, Post, Auswärtige Angelegenheiten, Sozialpolitik, Handel und Unterricht. Vorgesehen sind noch die Stellen der Un-

terstaatssekretäre, während die Ministergehilfenposten abgeschafft werden.

o. Beograd, 30. November. Heute nachmittags findet ein Ministerrat statt, um über die in Vorbereitung stehenden dringlichen Regierungsvorlagen zu beraten. Es handelt sich um das Staatsbürgergesetz, das Gemeindegesetz und das Waffenpatent. In politischen Kreisen ist auch von einer Abänderung der Geschäftsordnung die Rede, die hoch vor der Vorausschlagsdebatte erfolgen würde. Die Opposition droht in diesem Falle mit der Obstruktion.

Beräumt unter keinen Umständen das morgen, Donnerstag, im „Union“-Saale stattfindende

## Große Festkonzert

mit anschließendem Tanz- und Gesellschaftsabend!

Kartenvorverkauf noch morgen von 9 bis 12 Uhr bei der Hauptkasse des „Union“-Saale. — Kein Zolleingangs!

## Aliechin — der neue Schachweltmeister

o. Buenos Aires, 30. November. Nach dem mehrere Wochen dauernden Schachwettkampf zwischen Aliechin und Capablanca ist gestern Aliechin mit der sechsten gewonnenen Partie als Sieger hervorgegangen. Capablanca gewann nur drei von sechs Partien. Aliechin erwarb somit den Titel eines Welt-Schachmeisters. Die beiden Matadore wurden zu einem vor 10.000 Zuschauern stattfindenden Match mit lebenden Figuren nach Chile eingeladen.

## Geniale Erfindung eines Marburgers

g. Maribor, 30. November. Dem bekannten Chemiker Dr. Leo Scheichenbauer in Maribor, einem gebürtigen Pettau, ist es kürzlich nach mehrjährigen Forschungen gelungen, die Frage der Kesselsteinbekämpfung restlos zu lösen. Das Präparat ist bereits zum Patent angemeldet und interessieren sich dafür schon mehrere Finanzgruppen.

## Das Abrüstungsfiasko

o. Genf, 30. November. Die vorbereitende Abrüstungskommission wurde heute vormittags in Anwesenheit sämtlicher Delegierten in feierlicher Weise eröffnet. Auf der Tagesordnung ist vor allem eine allgemeine Aussprache über das Abrüstungsproblem. Die Situation wird jedoch in Völkerbundkreisen sehr pessimistisch betrachtet, da die Beteiligung einerseits eine zu große und andererseits (gemeint sind Japan und Amerika) eine zu geringe ist, so daß die Beschlüsse ihren praktischen Wert verlieren dürften. Innerhalb der Kommission herrschen drei Thesen vor: Frankreich, die Staaten der Kleinen Entente, Polen und baltische Staaten sind der Ansicht, daß die Abrüstung erst dann effektiv erfolgen könnte, wenn die Garantien für die gegenwärtigen Grenzen schon gegeben sind. Dieser Ansicht widersetzen sich namentlich die englische und die italienische Delegation, die den Standpunkt vertreten, daß es keineswegs möglich sei, diese beiden Voraussetzungen zu binden. Deutschland und Ruß-

## Die Weltkrieg-Spionage

Padendes Drama mit Spionageprozeß. Spannend, schön und unterhaltend. William Bond, Zetta Gondal, Mihajlo Bavič. 31./11.—2./12. 7/7, 9/9. Rino Apolo.

Land legen sich für die allgemeine Abrüstung ein, während speziell die russische Delegation einen allgemeinen Abrüstungspakt in Vorschlag bringen werde, dem alle Staaten beitreten mögen, die sich ernstlich für den Weltfrieden bemühen.

## Börsenberichte

Ljubljana, 30. November. (Devisen): Berlin 1356.50, Zürich 1095.50, Wien 801.25, London 277.15, Newyork 56.74, Prag 168.45, Triest 308.75. — (Geld): Celjska 164, Laibacher Kredit 132, Kreditanstalt 160, Beube 133, Ruze 280, 295, Baugesellschaft 51, Sešir 104. — (Waren): Tendenz unverändert. Abschluß 2 Waggons u. zw. 1 Waggon Breiter, Fichte und Tanne, 24 mm, 16—40 cm, 4 m, prima, sekunda, franko Waggon Verladestation 520; 1 Waggon Latten, 7/7, 8/10, 10/10, Monte, franko Waggon Grenze 490. — Landw. Produkte: Tendenz für Korn fest. Abschluß 2 Waggons Weizen.

## Abrüstungskonferenz in Genf



Amerikas Vertreter

Der amerikanische Gesandte in Bern, Hugh Wilson, wird die amerikanische Regierung bei den Beratungen der Vorbereitenden Abrüstungskommission in Genf vertreten.

Der schönste

Mitolo-Abend

Montag, 5. in der Velika tabarna

.....  
 In der Restauration „Zu den drei Teichen“ am Donnerstag 1. Dezemb. **KONZERT** 1. Dezemb. Backnendelschmaus Gute Weine. Tanzgelegenheit  
 .....

sich, diese durchzusetzen“. So schrieb die Agentur Havas, deren deutschfeindliche Haltung seit Jahrzehnten bekannt ist. Eben deshalb mußte diese Tonart überraschen und man fragte sich vielfach, was diese halbamtliche französische Stelle veranlaßt haben mochte, den Gefühlen Deutschlands Jugoslawien gegenüber eben jetzt so deutlich Ausdruck zu geben. Man mußte nicht lange warten. Schon am nächsten Tage brachte

der „Temps“ einen Artikel, in dem auf die gefährlichen Ausfälle einiger jugoslawischer Blätter anlässlich der Wiener Reise Marx' und Stresemanns hingewiesen und daraus die Behauptung abgeleitet wurde, daß die Kriegspsychose am Balkan noch nicht beseitigt sei. War das notwendig?

Ungarn hat bekanntlich vor kurzem in Rom einen Militärattaché ernannt und un-

mittelbar darauf wurde ein italienischer Oberstleutnant zum Militärbevollmächtigten in Budapest ernannt. Daß dies bei den Staaten der Kleinen Entente Mißtrauen und Verstimmung erwecken mußte, war klar und so tat die ungarische Regierung, das beste, was sie unter diesen Umständen tun konnte: sie ließ in Beograd sondieren, ob man dort nicht in der gleichen Weise vorgehen könnte, d. h. in Beograd und Buda-

peit nun auch einen Militärattaché ernennen wolle, worauf natürlich auch ein ungarischer Militärbevollmächtigter für Jugoslawien ernannt würde. Daß diese Anfrage nicht auch in Prag und Bukarest erfolgte, zeigt deutlich genug, daß Ungarn den Wunsch hegt, mit Jugoslawien in guten Einvernehmen zu bleiben. Unter diesen Umständen konnte das eifrige Schweigen der Beograder amtlichen Kreise und das nicht eben freundliche Verhalten der serbischen (nicht jugoslawischen) Presse in der Frage der ungarischen Militärattachés nur Schaden anrichten. Mußte das wirklich sein?

Und noch eine Frage. Bei den letzten englischen Gemeindevahlen sowie bei den Erbschaftswahlen für das Unterhaus hat die Arbeiterpartei so entscheidende Siege errungen, daß an ihrem Siege bei den nächsten Parlamentswahlen kaum mehr zu zweifeln ist. Das heißt, daß spätestens in anderthalb Jahren — die Mandatsdauer des jetzigen

Unterhauses läuft im Frühjahr 1930 ab — England eine Labour-Mehrheit haben wird und die Konservativen, d. h. Baldwin, Lord Rothermere und Chamberlain dann die Macht ihren Gegnern abtreten müssen. Daß Italien, Ungarn u. a. Länder die jetzige Regierungspartei und damit die führenden Männer Englands für sich zu gewinnen suchen, ist ihr gutes Recht, daß ihnen niemand abstreiten kann. Ebensovienig wird man es allerdings anderen Ländern verbieten können, wenn sie die künftige Regierungspartei für sich zu interessieren suchen, um dann, wenn diese am Ruder kommt, die Frucht ihrer Bemühungen zu ernten. Daß die jugoslawische Politik sich nach dieser Richtung irgendwie bemüht hatte, hat man bisher nicht gehört, im Gegenteil, sie zeigte den Labour-Leuten, die ihr viel nützen und nichts schaden können, bei jeder Gelegenheit kühle Abneigung. Weshalb wohl?

kommen wird. Gefangliche, turnerische, sportliche Festlichkeiten, weiters verschobene Kongresse werden dann zu der im Herbst zu veranstaltenden Grazer Messe 1928 hinüberleiten, die in erster Linie als Landwirtschaftliche Messe gedacht, diesen wichtigsten Zweig der heimischen Wirtschaft in seinem vollen Umfang zeigen wird. Gleichzeitig wird eine historische Ausstellung abgehalten werden, die in einer kulturhistorischen, einer historisch-kunstgewerblichen und einer Stadthaugruppe, Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt Graz als geschlossenes Ganzes zur Schau bringt.

Das große Interesse, welches diesen kommenden Veranstaltungen entgegengebracht wird, wird dadurch bewiesen, daß der Grazer Messeleitung schon heute Anmeldungen für die Ausstellungen und Anfragen und Anmeldungen für Gesellschaftsreisen zum Besuch der Festlichkeiten aus dem In- und Auslande vorliegen. Vorläufige Anmeldungen von Interessenten und Ausstellern werden jetzt schon entgegengenommen und sind diesbezügliche Zuschriften an das Grazer Messe-Amt, Graz 1., Landhausgasse 7, zu richten.

dieser Verbindung besetzt habe. Seit diesem Vorfall begann der junge Emir den Großvater zu hassen; denn er hatte ihn im Verdacht, daß er ihn von der jungen Engländerin trennen wolle, um sie sich selbst zur Frau zu nehmen. Der Haß wuchs so an, daß es zu Streitigkeiten und Reibereien in den Stämmen der Kuballakam. Emir Fuas verlangte von der französischen Regierung, daß sie ihn als Haupt der Kuballastämme anerkenne, nachdem sich Emir Nuri el Schelan in der Stadt niedergelassen habe. Als dieser das erfuhr, zog er in die Wüste, um seine Anhänger zusammenzurufen und gegen den Entel in den Kampf zu ziehen. Aber auch der Entel sammelte seine Leute und zog gegen Emir Nuri aus. Die Mandatarmacht versuchte, sich in die Angelegenheit zu mengen, was ihr aber nicht gelang, und es ist noch gar nicht abzusehen, wie das Ende sein wird.

# Nachrichten vom Tage

## Bürgermeisterwahl in Ljubljana

Aus Ljubljana wird uns berichtet: Heute um 5 Uhr nachmittags trat der kürzlich neu gewählte Gemeinderat der Stadt Ljubljana zu seiner ersten Sitzung zusammen, um die Wahl des Bürgermeisters vorzunehmen. Im dritten Wahlgang wurde der bekannte Rechtsanwalt Dr. Dinko Buc zum Bürgermeister, der Unternehmer Josef Turk aber zum Vizebürgermeister gewählt. Beide gehören der Partei der selbständigen Demokraten an.

## Großerbliche Amtswandlungen des Beograder Bürgermeisters

Der Bürgermeister von Beograd Dr. Kosto Kumanudi, der neben seiner Bürgermeisterei noch das wichtige Unterrichtsportefeuille zugewiesen erhielt, scheint vor großerblichen Amtswandlungen nicht gefeit zu sein. Dieser Tage erschien im Inzerotenteil des „Objekt“ eine Konkursumschreibung, betreffend die Besetzung der Stelle des Leiters der Katasterabteilung der Stadtgemeinde Beograd. Die zweite Bedingung unter der ein Offertsteller aufgenommen werden könne, lautet: „2. daß der Offertsteller das technische Diplom in Beograd oder aber im Ausland erworben hat“. Es ist wahrhaftig seltsam, daß der Unterrichtsminister in der gleichen Eigenschaft als Bürgermeister von Beograd nicht weiß, daß in Zagreb eine geodätische Abteilung der technischen Fakultät besteht, aus der im Staate die besten Katasterbeamten hervorgehen. Das interessanteste an dieser Sache aber ist, daß die meisten serbischen Studenten an der Zagreber Techn. Geodäsie studieren und nun durch die Verfügung des Beograder Bürgermeisters auf das Recht der Stellenbesetzung im hauptstädtischen Dienste verzichten müssen. Die Hörer der Zagreber Technischen Fakultät haben gegen das Vorgehen des Bürgermeisters Dr. Kumanudi schärfsten Protest eingelegt.

## Die 800-Jahrfeier der Stadt Graz

Der Gemeinderat der Stadt Graz hat in seiner Sitzung vom 17. November d. J., beschlossen, die ihm vom Stadtjubiläumsausschuß, bezw., vom Stadtrat gemachten Vorschläge betreffend die 800-Jahrfeier der Stadt Graz anzunehmen und die Grazer Messe mit der Durchführung der Veranstaltungen zu betrauen. Das Programm der 800-Jahrfeier umfaßt im Wesentlichen als erste Veranstaltung die österr. Energie- und Wirtschaftsausstellung im Frühsommer, die die österreichische Energiewirtschaft (Kohle, Elektrizität), das Eisen und seine Verarbeitung (historisch und wirtschaftlich) und die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Graz zeigen wird. In die Energieausstellung schließt sich eine Musikfestwoche, zu der Festvorkstellungen in den Grazer Theatern den würdigen Rahmen bilden werden. Die steiermärkische Künstlergesellschaft veranstaltet eine großangelegte Kunstausstellung, bei der auch das alpenländische Kunstgewerbe zur Geltung

## Die „Königin der Wüste“

In der letzten Zeit sind telegraphische Nachrichten aus Syrien über blutige Kämpfe zwischen einzelnen großen Beduinensstämmen in dem Gebiete zwischen Damaskus und der Wüste veröffentlicht worden. Auf der einen Seite ist der Führer der Emir Nuri el Schelan, das Haupt der Kuballastämme, und auf der anderen sein Entel, der junge Emir Fuas Schelan. Als Folge der Kämpfe zählte man mehr als 200 Tote. Nun ist auch die Ursache dieser Kämpfe bekannt geworden. Wie bereits früher gemeldet wurde, hat vor einigen Monaten der junge Emir Fuas Schelan sich in eine Engländerin verliebt, die auch ihn liebte und bereit war, ihm in die Wüste zu folgen. Der Emir ließ sie zur „Königin der Wüste“ ausrufen. Der britische Konsul in Damaskus hat damals in diese Angelegenheit eingegriffen und wollte die Braut zur Rückkehr in die Zivilisation veranlassen. Sie weigerte sich aber. Diese Heirat hatte den Emir Nuri el Schelan, den Großvater des Emir Fuas in Zorn versetzt. Er warf seinem Entel vor, daß er seinen Stamm mit

## Neun Tote beim Bahnbau Feldbach—Gleichenberg

Aus Gleichenberg, 20. d. M. wird telephoniert: Heute gegen 16 Uhr ereignete sich beim Bahnbau Feldbach—Gleichenberg ein schweres Unglück. In der Nähe des Gasthauses „Laserl“, unweit des Erholungsheimes „Styria“ in Gleichenberg wird gegenwärtig eine Stützmauer aus Beton gemauert. Dort war eine größere Anzahl von Arbeitern beschäftigt, von denen ein Teil den Aushub für die Fundamente besorgte. Plötzlich löste sich — offenbar eine Folge des Nachtfrostes und des Lawwetters bei Tage — eine etwa vier Meter lange, sehr schwere Erdscholle los und begrub neun Arbeiter. Acht von ihnen konnten trotz sofort eingeleiteter Rettungsarbeiten nur mehr als Leichen geborgen werden; der neunte Verunglückte ist sehr schwer verletzt, und es besteht keine Hoffnung, daß er mit dem Leben davonkommen wird. Die Verschütteten stammen ausschließlich aus der näheren und weiteren Umgegend von Gleichenberg.

## Mysteriöser Mädchenmord in Recksemet

In Recksemet hält die Bevölkerung ein geheimnisvoller Mord, der an der reichen Bauerntochter Rosalia Balla begangen wurde, in Aufregung. Das Mädchen stand vor der Hochzeit, die bereits in zwei Tagen stattfinden sollte. Sie saß nun am fraglichen Abend am offenen Fenster und arbeitete an ihrer Ausstattung. Plötzlich fiel von draußen ein Schuß. Das Mädchen brach lautlos zusammen und die Lampe im Zimmer verlöschte. Sofort herbeieilende Familienangehörige stellten fest, daß die Kugel das Mädchen durchbohrt und, wieder aus dem Körper heraustretend, die Lampe zertrümmert hatte. Vier abgewiesene Freier wurden von der Polizei einvernommen, jedoch leugnen alle, mit der Tat irgend etwas zu tun zu haben. Die Schwester des Opfers gab an, sie habe wenige Augenblicke vor der Tat einen Mann

### SANATORIUM WIENERWALD

#### HEILANSTALT FÜR LUNGENKRANKE

PERNITZ, NIEDERÖSTERREICH

Für Winterkuren besonders geeignet. — Prospekte auf Wunsch. 12760

## Im Schatten der Schuld

Roman von Karl Gaußel

15 (Nachdruck verboten)

Da war ja der Weg, den er solange gesucht, auf den er so viel harte Gedankenarbeit, so manches Kopfzerbrechen in schlafloser Nacht angewandt hatte. Klar und überaus einfach, fast verblüffend in seiner Einfachheit, lag er vor ihm.

Und ohne noch einen Moment zu zögern, betrat Heinrich das Haus und stieg die Treppe zum Atelier des Photographen empor.

Zuvorkommend wurde er empfangen und nach seinem Begehre gefragt.

„Herr Drell hat mich an Sie verwiesen!“ log er mit völliger Unbefangenheit, „er war sehr entzückt von seinem Probebild und meinte, falls ich mich photographieren lassen wollte, solle ich nur zu Ihnen gehen.“

Der Photograph lächelte geschmeichelt.

„Sehr liebenswürdig von dem Herrn. Uebrigens ist das Bild aber auch vorzüglich gelungen. Ich würde Ihnen anraten, sich in der nämlichen Stellung abnehmen zu lassen. Sie haben die Photographie wohl schon gesehen?“

Mahre zuckte bedauernd die Schultern. „Leider nicht!“ sagte er, „aber ich denke,

Sie haben wohl noch einen Abzug vorrätig?“

„Wollen sehen?“

Suchend wühlte der Photograph in einem Haufen fertiger Bilder, die in buntem Durcheinander auf dem runden Tisch lagen. Dann reichte er das gefundene dem jungen Bergmann herüber.

Der betrachtete es lange, dann aber, während der Mann den Apparat zurechtstülpte, die Blenden ordnete und mit der Anordnung des Hintergrundes beschäftigt war, ließ Mahre das Bild unbemerkt in seine Tasche gleiten während er gleichzeitig sich mit den anderen Photographien zu schaffen machte.

Erst als der Photograph sich umwandte, warf er ein anderes ähnliches Bild in den Haufen zurück und nahm dann, in den Hintergrund tretend, die gewünschte Stellung ein.

In kurzer Zeit war die Aufnahme erledigt, und nachdem er noch eine kleine Anzahlung auf die bestellten Bilder geleistet hatte, verließ er, von dem Inhaber höflich geleitet, das Atelier.

Als Heinrich Mahre auf die Straße hinaus trat, blühte in seinen Augen ein heißer Triumph.

„So, Richard Drell, nun hab ich dich, jetzt hätte dich vor mir!“

Und ohne noch an weiteren Aufenthalt zu denken, eilte der Bergmann Rotenbären und seiner Behausung zu.

Es war etwa zwei Stunden später.

Der Abend hatte sich bereits über die weiten Felder der Ebene gelegt. Von Norden piff ein eisiger Wind darüber her und die Gaslampen der Eisenbahnstation flackerten unruhig hin und her.

In der kleinen Vorhalle des Bahnhofes war es still.

Nur ein einzelner Mann, in Feiertagskleidern, fest in den wärmenden Paletot gehüllt, schritt unruhig auf und ab — Heinrich Mahre.

Sein Gesicht trug einen fast heiteren Ausdruck, aber die blauen, sonst so gutmütigen Augen leuchteten heute streng und hart wie Stahl. Die Lippen waren fest aufeinandergepreßt, um den hübschen Mund lag ein Zug unerbittlicher Energie.

Mit der Linken hielt er in der Tasche des Ueberrocks fest umklammert die Fahrkarte nach Bremen.

Er hatte sich unter dem Vorwand einer Erbschaftsangelegenheit einen Urlaub verschafft. In der inneren Brusttasche seines Rockes ruhte wohlverwahrt das Bild des verräterischen Freundes.

Eben fuhr dampfend und schnaubend der Zug in die Halle.

Aus einem geöffneten Abteil sprang Richard Drell, sichtlich vergnügt und in angelegter Stimmung.

„Hallo! Heinrich!“ rief er überrascht, seinen Streit mit dem andern ganz und gar vergessend, „was ist denn los, Mann Got-

tes? Wo willst du hin? Ist etwa eine Hochzeit hier in der Umgebung? Laß dich mal anschauen! Donnerwetter, Kerl, bist du aber fein!“

Mahre maß ihn verdächtig vom Kopf bis zu den Füßen.

„Ich vermute, auf dem Steighofe wird bald eine Hochzeit sein!“ hörte er.

Betroffen schaute Drell zu ihm auf. Ein unsicherer Blick brach aus seinen Augen.

„Wird wohl so stimmen!“ sagte er, trotzigen Kopf in den Nacken werfend.

Mahre war inzwischen eingestiegen. Die Türen wurden geschlossen, er öffnete das Fenster und lehnte sich hinaus.

Da stand Drell noch immer vor dem Mittel. Seine Augen suchten immer noch in Mahres Gesicht zu lesen.

Doch der erwiderte kalt und mit leidlos den fragenden Blick.

„Soffentlich wird dir nichts dazwischen kommen, alter Freund!“ sagte er voll Hohn. Drell verzürbte sich. Er taumelte einen Schritt zurück.

„Dazwischen kommen? Was soll wohl dazwischen kommen?“ stotterte er tonlos mit bleichen Lippen.

Der andere zuckte gelassen die Schultern. „Wer weiß? Ich verrate einstweilen noch nichts. Aber sieh dich nur vor, Richard. Es ist noch nicht aller Tage Abend!“

Ein gellender Pfiff ertönte. Die Maschine zog an; langsam setzte sich der Zug in Bewegung.

mit einer Maske versehen, der sich am Fenster zu schaffen machte.

1. Vor einem freudigen Ereignis in der königlichen Familie. Wie bereits seinerzeit berichtet, befindet sich Ihre Majestät die Königin in gelegentlichem Zustande. Laut Informationen dürfte das freudige Familienereignis um Mitte Januar zu erwarten sein.

1. Ein neues Mittel gegen Tuberkulose. „Petit Parisien“ meldet, es sei dem Kaiserarzt De La Masure gelungen, ein unbedingt sicher wirkendes Mittel gegen die Tuberkulose zu erfinden. Eine Kommission der Pariser Sorbonne habe das Mittel bereits praktisch erprobt und sehr günstige Ergebnisse feststellen können.

1. Moderne Kinder. Aus Paris wird gemeldet: Wie die heutigen Morgenblätter melden, haben in Boulogne sur Mer drei Jungen im Alter von 12, 13 und 14 Jahren zwei Jahre alte Bergarbeiter mit einem Rasiermesser ermordet. Zwei der Täter sind bereits verhaftet worden. Die Tat erregt besonders Aufsehen, da eben hier eine Bande wegen einer Reihe schwerer Verbrechen verurteilt wurde.

1. Die Katastrophe in Algerien. Die Schäden infolge der Ueberschwemmungen sind sehr groß. Der Bezirk Oran hat mit Schäden in der Höhe von 500 Millionen Franken am meisten gelitten. Die Landstraßen sind gänzlich zerstört und die Eisenwege vernichtet. Die staatlichen Eisenbahnwerkstätten in Ferregaux sind nur mehr einen Trümmerhaufen. In Ferregaux, Mostaganem und Tenes wurden zahlreiche Häuser zerstört. Man weiß noch gar nicht, wie groß die Zahl der Häuser ist, die von den Fluten weggerissen wurden. Ganze Dörfer werden neu aufgebaut. Manze. Dieser werden neu ungeheurer Ausdehnung 30 Zentimeter hoch mit Sand und Schlammmassen bedeckt. Die Zahl der Opfer steht noch nicht fest, doch dürfte sie sich auf mehrere 100 belaufen. Der Regen dauert fort und gestaltet die Wiederherstellung der Verkehrswege sehr schwierig. Von Algier und Oran sind nach den von der Ueberschwemmung heimgesuchten Orten Lebensmittellieferungen abgegangen. Ueber den Orten, die von jeder Verbindung abgeschnitten sind, wurden aus einem Flugzeug Lebensmittel abgeworfen.

1. Wildwest in Chicago. Der Kampf der Chicagoer Polizei gegen die Verbrecherwelt wird in diesen Tagen mit besonderer Erbitterung geführt. Ein Polizeibeamter wurde von Banditen aus einem im schärfsten Tempo vorüberfahrenden Auto erschossen. Der Polizeipräsident ließ daraufhin das Verbrechervielfältig ständig durch Panzerwagen durchfahren, deren Befehl hatte, auf verdächtige Banditen ohne weiteres das Feuer zu eröffnen. Das Ergebnis des dreitägigen Kampfes zwischen Polizei und Verbrechern war je ein Toter auf beiden Seiten und ein verwundeter Polizeibeamter. Drei Banditenführer wurden verhaftet. Gleichzeitig geht aber auch der Kampf zwischen den rivalisierenden Verbre-

cherorganisations weiter. So unternahm am 28. d. M. eine Bande ein Bombenattentat auf das Stammlokal ihrer Rivalen.

1. Rekolation in China. Die Befürchtungen haben alle früheren Regierungsuniversitäten der Stadt in eine einzige, die Metropolitankollegium, verschmolzen. Dadurch entstand für die in der alten chinesischen Schule aufgewachsenen Pädagogen das schwierige Problem, wie man am besten über die heikle Frage hinwegkommen sollte, Studenten und Studenteninnen zusammen bei den Vorlesungen zuzulassen. Nach wochenlangen Hin- und Herbattieren hat nunmehr der chinesische Minister für Erziehung und Unterricht ein Dekret erlassen, demzufolge männliche und weibliche Studenten wohl in derselben Klasse aufgenommen werden können, doch sie jedoch auf keinen Fall auf derselben Bank Platz nehmen dürfen. In dem Dekret heißt es: „China ist ein Land, das auf Anstand und Sitte gegründet ist. Seit Jahrtausenden ist die strenge Regel von einer strikten Scheidung der Geschlechter beachtet worden. Ueberdies ist die Universität als Sitz

Schönheitspflege ist einfach. Bedienen Sie sich dazu der bewährten Nivea-Creme, die das hautpflegende Eucerit enthält. Diesem verdankt sie ihre überraschend wohltuende Wirkung. Rote, Risse, Flecke und sonstige Unschönheiten verschwinden schnell. Nur Nivea-Creme

der höchsten Gelehrsamkeit auch der Hort guter Sitten. Es ist daher dringend notwendig, daß für weibliche Studenten besondere Sätze in den Hörsälen vorgesehen werden. Den männlichen Studenten aber ist es, um dadurch ihre Achtung vor den Frauen zu bezeugen, untersagt, diese Bänke zu benutzen.“

# Nachrichten aus Maribor

Maribor, 30. November.

## Das definitive Programm des Festkonzerts am Staatsfeiertag

Die Zusammenziehung des Programms des Festkonzerts, das von der Jugoslawischen Journalistenvereinigung am Staatsfeiertag, Donnerstag, den 1. Dezember um 20 Uhr im Unionaal veranstaltet wird, hat eine kleine Abänderung erfahren. Das definitive Programm stellt sich folgendermaßen dar:

1. a) F. J u v a n e c: Pastor; b) F. B i l h a r: Na vrelu Bozno. (Singt der Männerchor des „Jadran“. Dirigent Johann S a h).
2. a) S t. M o f r a n j a c: Erbste narodne pesmi 2.; b) D. D e v: Pojdem v rute (Kärntner Volkslied). (Singt der gemischte Chor des Gesangsvereins „M a r i b o r“. Dirigent Domkapellmeister J. G a s p a r i c).
3. Fr. C h o p i n: Fantasia op. 49. Am Klavier Professor Hermann F r i s c h.
4. a) B. B o d o p i v e c: Kantovska pesem; b) M. S a c h s: Jubicci pod olinom; c) Fr. M a r o l i: Voleroz (Slowakisch-s Volkslied). (Singt der Männerchor der „D r a v a“. Dirigent F. H o r v a t).
5. Fr. C a n i c: Maila (Ballade für Bariton-Solo). (Singt der Opernsänger Fran M e r a l i c, am Klavier Fel. M i n k a J a c h e r n).
6. H. F. r i s c h: a) Hand in Hand; b) Oktavlied. (Singt der Männerchor des Marburger M ä n n e r - G e s a n d v e r e i n s. Bariton-Solo L. F l o r i a n, Violine Emil P e r c, Klavier Fel. P i p i G r u b e r. Dirigent Professor Hermann F r i s c h).
7. a) Dr. Fr. K i m o v e c: Ti hoš p o d o m a ofala; b) St. P r e m r I: Zakaž?

(Singt der gemischte Chor der G l a s b e n a M a t i c a). Dirigent Direktor Josip G l a d e l, B o h i n j s t i).

## Ein trauriges Kapitel

Es wird uns geschrieben: Die Frage der Regelung der P r o s t i t u t i o n ist nach der Auflösung der Freudenhäuser durch die ehemalige Nationalregierung für Slowenien eines der brennendsten soziologischen und gesellschaftlichen Probleme geworden. Der frühere Zustand war alles eher als begrüßenswert, aber im Vergleich zum gegenwärtigen darf es schon mit Rücksicht auf die Gebrechen der Kontrolle als ein besserer bezeichnet werden. Durch den Straßenbetrieb sind jetzt vor allem die gesundheitlichen Gefahren ins Unermessliche gestiegen. Wenn nur die behördlich genehmigte Ausübung dieses traurigen Berufes in Frage käme, wäre auch die Eindämmung der Gefahren bedeutend erleichtert, aber das viel unheimlichere, menschenverderbende Gift ist die g e h e i m e Prostitution, die unter verschiedenartigen Deckmänteln ausgeübt wird. Viele weibliche Wesen sind heute infolge der sozialen Not auf die Straße gewiesen, viele sind wiederum durch Gewissenlosigkeit mancher Männer ins Elend getrieben worden. Gewiß ist ein Großteil dieser Unglücklichen auch durch Genußsucht, leichtsinnige Veranlagung oder Faulheit auf die schiefen Ebene des Lebens gestellt worden. Für diese Art von Prostituierten soll keine Pange verbrochen werden. Wohl aber für die vertrieben, vom Leben herb erfah-

willenschwachen Geschöpfe. Es ist ausgeschlossen, das Uebel ganz und voll auszurotten, aber es gibt der Möglichkeiten viele, um es auf ein Minimum zu beschränken. Vor allem käme da ein rigoroses Vorgehen der zuständigen Sanitätspolizei in Frage: individuelle Befähigungen der Gefallenen, die ihren Fähigkeiten entsprechend unter Aufsicht zu beschäftigen wären. In Fällen, wo die Rezipive eintritt, müßten die Betroffenen nach B e g u n j e abgeschoben werden. Eine Vorbedingung hierzu wäre freilich die Modernisierung des Strafrechtes im Allgemeinen.

Was aber vor allem nottut, ist die neue Einstellung zum Problem der Prostitution überhaupt. Es gibt zwei Gruppen von Prostituierten: solche, die im Sumpf rettungslos zugrunde gehen müssen, und wiederum solche, denen die Gesellschaft noch helfen kann, da der gute Kern das Menschliche in ihnen noch nicht verborben ist. Man wird die dauernde Achtung der Prostituierten, sofern dieselbe wieder einen ordentlichen Beruf ergriffen hat, unterbrechen müssen, um sie dem Uebel nicht wieder in die Arme zu treiben. Soziale Kooperation! In erster Linie sind hierzu die Frauenvereinigungen berufen, den unglücklichen Schweftern durch Schaffung von Arbeitsmöglichkeiten, Gründung eines Heimes für Verirrte usw. Hilfe angedeihen zu lassen. Eine deutsche Frau, Hedwig B a n g e l in Berlin, hat ihr Leben diesem edlen Werke gewidmet und es kürzlich durch die Eröffnung eines solchen Heimes gekrönt. Staat und Gemeinde und Selbstverwaltungsverschaften sind berufen, sich mit diesem dringenden Problem zu beschäftigen. Wie immer die Lösung auch sein mag: eine Lösung an sich ist dringend notwendig. — a.

## Im Zeichen des Nikolo

Schaufensterkonkurrenz in unseren Straßen. Es gibt im Jahre Anlässe, die den Geschäftsmann anspornen, seine Schaufenster mit mehr oder weniger Geschmack auszustatten und den betreffenden Festtag darin gewissermaßen zu symbolisieren. So ein Anlaß ist auch das nahende Nikolo-Fest der Kleinen. Es ist die Zeit der abendlichen roten Schaufensterromantik. Abends, wenn der Strom der Passanten und Spaziergänger sich an den Schaufensterfronten vorbeischiebt, ist es namentlich die Jugend, die vor den rot beleuchteten Schaufenstern die Krampuz- und Nikolo-Herrlichkeiten bewundert. Freilich, der Hauber unserer Schaufenster reicht, am großstädtischen Maßstab gemessen, keineswegs an jenen der Großstädte, aber so viel kann gesagt werden, daß der gute Geschmack in puncto Schaufensterarrangement auch in der Provinz anzutreffen ist. Ein kurzer Rundgang durch die beiden Gassen der „City“ von Maribor — gemeint sind die Herrengasse und die Slovenska hiza. Aleksandrova ulica — beweist uns schon, daß unsere Kaufleute größten Wert auf diebiene, vornehme Schaufensterdekoration

## KeuNleton

### Ein Scherz

Von

Draga Nitsche-Hegedušic.

Stefler hatte alle Rihen mit altem Zeitungspapier verstopft. Ordentlich und mit aller Sorgfalt hatte er die Arbeit versehen, wie es immer seine Art gewesen. Die letzte Arbeit...

Er sah zum Gasbahn hinüber und dachte: Hoffentlich finden sie mich bald. Seiner Neugierde widerstrebt es so viel Gas zu verbrauchen, das er nicht mehr bezahlen konnte. Am Tisch lag die zerstückelte Ziehungsliste mit der umrandeten Posnummer, die er in seiner Freude rot angestrichen hatte. Seine Nummer! Und gezogen! Wie ein Narr hatte er auf die Liste gestiert, die in seiner Hand zitterte. 16.374 — es war kein Irrtum möglich. Der Gewinn war ja nicht gerade groß, kein Haupttreffer — aber für ihn, o — für ihn, der schon über ein Jahr lang arbeitslos war, und kaum ein ganzes Hemd mehr am Leibe hatte...

Er wurde sich Schuße, solche mit Kammsfell gefütterte, wie sie unten beim Tröbler hingen, und Kohle, — jawohl, Kohle, u. ein tüchtiges Nachtmahl dazu. Einen Kranz Knackwürste etwa und Braten — und Semmel — ja, solche Meine, knusprige, halbwarme Semmel, wie sie der Bäcker unten ver-

kaufte, wo man gleich zehne auf einmal verpeisen konnte.

Ob er nicht die kleine Juli dazu einladen sollte... und eine Flasche Bier holen?

Wen Herrgott — erst mußte er sich rasieren. Sein verwildertes Gesicht konnte wirklich Schrecken einjagen.

Die Witwe Hawella brachte ihm das warme Wasser... „Es wird Ihnen nicht schaden“, sagte sie, „auch wenn es nicht so ist.“

Sie setzte die Brille auf und beschau mißtrauisch die Liste: „Denn es kann auch verdrückt sein, wissen Sie... Bei meiner Schwiegertochter wars ganz ebenso. Statt einem Vierer war ein Fünfer dort — und sonst wars der Haupttreffer gewesen, und sie hatte sich schon einen neuen Hut darauf gekauft. Mit Straußfedern!“

„Ja, aber — — — Stefler hatte gefühlt, wie er erlebte. Sein Gesicht fing heftig an zu zucken. „Aber...“, stotterte er, „wie kann ich das genau erfahren?“

„Nu, soll halt die Juli zur Trafikantin herunterlaufen, wo Sie's gekauft haben, die wird an die Zentrale telefonieren. Und dann müssen Sie das Los herzeigen. Wo haben Sie es denn überhaupt?“

„Das Los? ...“ Ja, wo hatte er's? Er war in seine Kammer gestürzt, hatte die dünnen Matratzen durchwühlt, dann die Kastenladen ausgerissen. Sein Blick schweifte beunruhigt im Zimmer umher, bis auf die kalten Wände, als könnte es dort irgendwo hängen. Aber plötzlich hielt er inne. Seine Hand fuhr in die Tasche und er hauchte:

„Hier ist es — ich habe es ja schon verglichen“.

Die Witwe Hawella nahm es zerknüllt an sich und beschau es bedächtig von allen Seiten. Dann humpelte sie zum Fenster und schrie in den Hof hinaus, wo jemand mit aller Kraft Teppiche klopfte: „Juli! Heh, Juli! Hör einmal, lauf rasch zum Fräulein Pimog, Herr Steflers Los hat gewonnen. Frag, ob's wahr ist. — warte, ich sage dir die Nummer — 16.374 — wirst du dir das merken? Wir kommen gleich nach.“

Juli's dünne, schrille Stimme klang vom Hof herauf: „Ja, jawohl — 16.374. — Ich galoppiere schon! Aber was bekomme ich vom Herrn Stefler dafür? Wird er mir etwas kaufen?“

„Schau, daß du weiter kommst, du Narrin!“ schalt Mutter Hawella, blinzelte jedoch mit mütterlichem Stolz zu Stefler hinüber: „Sollte man glauben, daß sie schon achtzehn Jahre alt ist?“

Dann nahm sie ihr Wolltuch um die fetten Schultern und sagte: „Also gehen wir.“

Aber Stefler konnte nicht. Er wühlte plötzlich, daß es ihm unmöglich war auch nur einen Schritt zu tun. „Gehen Sie“, — leuchtete er, „gehen Sie, Frau Hawella und kommen Sie bald wieder...“

„Auch Sie rasieren sich herweil“, entschied Frau Hawella und humpelte auf den Flur und die hölzerne Treppe hinunter.

Dann war es still geworden. Totenstill. Nur eine Stimme in seinem Ohr hatte ihn das absonderlichste Zeug vorgekündigt. Wenn

das Los nicht gewonnen hatte? Wenn seine Hoffnung nur Trug gewesen?

Wie oft hatte er in der Zeitung von den Lebensmüden gelesen, die nur noch einen Ausweg suchten. Und er — und er?

Mit Erstem hatte ihm der Hauswirt gekündigt — der Winter stand vor der Tür — in seinen schäbigen Kleidern konnte er auf keine Anstellung mehr hoffen. Und dann — und dann? unke die Stille.

Da vernahm man mutwillige Schritte, unter denen die Treppenstufen knarzten und das Geländer wackelte.

Die Tür hatte sich geöffnet und Juli war auf der Schwelle erschienen. Er war ihr entgegengetrückt. „Run?...“

„Nichts. Eine falsche Nummer“, sagte sie und lachte. Ein helles, unbändiges Lachen, das ihn erschreckte. Er hatte nie gedacht, daß die kleine Juli so hochhaft sein könnte.

„Mutter läßt grüßen, sie kommt später“, trillerte sie und hüpfte die Treppe wieder herunter, wie ein Gummiball.

Da spürte Stefler, wie die Füße unter ihm wankten. Er mußte sich am Türschwengel festhalten, um nicht umzufallen. Mit seiner ganzen Schwere lehnte er daran. Sein Gesicht verfiel. Aber langsam nahmen seine Augen einen unheimlich konzentrierten, nach innen gelehrten Ausdruck an. Und plötzlich straffte er sich. Seine Lähmung schien verschwunden, als wäre er von einem unabänderlichen Entschluß vollständig beherrscht.

Rasch drehte er den Schlüssel im Schloß herum und begann mit seiner Arbeit.

gen. In der unteren Herrngasse erzeugen z. B. die auffallend geschmackvollen Schaufenster der Firmen Korman (Galanterie), Jäger (Juwelier), Martinz (Galanterie- und Humant-Schuhniederlage) reges Interesse sowohl der Kleinen als der Erwachsenen. Die Firma Meini hat ihrer Auslage einen harmonischen Nikolo-Anstrich zu geben verstanden. Die Papierhandlung Briskni fällt auch diesmal durch ihr apartes Auslagen-Arrangement besonders angenehm auf, das Vorübergehenden zur Besichtigung festhält. Ferners das Damen-Wäsche-Atelier Valencienne.

Auf der Aleksandrova cesta ist es wiederum das Bata-Schuhgeschäft, welches in seinen Schaufenstern den roten Zauber spiegeln läßt und die Passanten zum Stehen und Besichtigen zwingt. Ferner das mit erlesenem Geschmack arrangierte Innere der Möbelsalons des Hauses Bostak und das geradezu prunkvoll ausgestattete „Kaufhaus des Ostens“ — Ergovskidom. In der Betrijska ulica drängt sich allabendlich die neugierige Jugend, um die großen und strahlenden Schaufenster der Firma Weigl zu besichtigen.

Mit nicht geringem Geschmack und Aufwand von Liebe zur Sache sind außerdem die Schaufenster der Firmen Büdefeldt (Strichwaren), Plazer (Papierwaren), Jos. Peteln (Wärmehäcker & Juwelier), Sterbec (Delikatessen), Michelitich (Kurzwaren), Preis (Möbelniederlage), Dolcel und Marini (Manufakturwaren), Macun (Manufakturwaren), Lesnik (Schirme und Stöcke), Belikan (Zuckerbäckerei) und die „Bonbonière“ zu erwähnen. In der Slovenska bzw. Aleksandrova cesta wiederum die Firmen Lich und Koser (Zuckerbäcker), Kravos (Lederverzeugnisse), J. N. Kostaric (Manufakturwaren) und Slavko Cernetič (Galanterie).

So wetteifern die Firmen von Jahr zu Jahr: zu eigenstem Vorteil und zur Schmückung des abendlichen Stadtbildes. Es ist ein Vergnügen, so durch die Straßen zu wandeln und die Unterschiede in Beleuchtung, Zuordnung, Farbenpiel und Geschmack zu bewundern.

### Beleuchtungskalamitäten

Seit einigen Tagen ist man damit beschäftigt, am Hauptplatze an Stelle der bisherigen hölzernen Lampenträger großstädtisch anmutende Eisenlampe aufzustellen. Ob die getroffene Placierung die zweckmäßigste ist, darüber ließe sich streiten. Entschieden wäre eine radiale Anordnung vorteilhafter gewesen. Immerhin ist es zu begrüßen, daß man endlich in der so wichtigen Beleuchtungsfrage abhelfende Schritte unternimmt. Eine Frage wäre noch an das Beleuchtungsdezernat zu richten: Warum ist der Burgplatz so spärlich, ja armelig beleuchtet? Gerade dieser vom Verkehr so sehr in Anspruch genommene Platz schreit direkt nach besserer, ausrei-

chender Beleuchtung. Früher erhelle wenigstens die auf der Lichtsäule angebrachte Lampe das Dunkel, nun ist aber auch die erloschen! Von den fast in ägyptische Finsternis gefüllten Straßen und Plätzen wäre vor allem auch der Platz vor der Gemeindeparkasse und die sogenannten Nebenstraßen. Hoffentlich ist die jetzt in Angriff genommene Arbeit am Hauptplatze der Auftakt einer intensiven Abschaffung der Beleuchtungsmissere.

### Automatenrummel

Was rennt das kleine Volk, was stauen sich die Kinder? Ist wieder eine Mißgeburt ausgestellt worden oder etwa eine anziehende Nikolo-Kellame? Keines von beiden! Ein kleiner, schmaler, gelb lackierter Chocolate-Automat ist der Magnet, der vor allem die Kinder an sich zieht. Sie disputieren und kreischen, wenn einer der glückliche Besitzer eines Dinars ist und am Automatenhebel seine Kraft beweisen kann. Nicht der Inhalt allein ist die Zugkraft! Jeder der N-B-G-Schützen ist bei der Erörterung und Erklärung des Automaten ein Fachmann, ein halber Ingenieur. . . . „Mein Vater ist ja Werkmeister, er hatt's mir doch erzählt. . .“ Und gleich darauf behauptet ein dritter Käsehoch: „Ich weiß es viel besser!“ Widersprüche werden laut, ein Wort gibt das andere, es entsteht zuweilen noch eine Palgerei, und wenn der Wachmann erscheint, dann zerstreuen sie wie die Spähen. Viel Spaß bereitet dem kleinen Volk der auf dem Automaten angebrachte Spiegel. Es lassen sich halt davor so verschiedene „Gichter“ schneiden. . . . Die Möbeln benützen ihn im Vorübergehen als Straßenpiegel. Es ist gut, daß diese Automaten solid besetzt sind, denn oft sieht es sehr bedrohlich aus. Die Kleinen möchten vor lauter Wissensdurst die „Kasten“ am liebsten auseinandernehmen. Der Eigentümer wird unbedingt gute Geschäfte machen, wiewohl sich unter der Tageslohnung auch mancher Knopf befinden wird.

m. Vorverkauf der Karten fürs Journalistenkonzert am Staatsfeiertag. Da morgen, Donnerstag die Geschäfte Höfer und Briskni geschlossen sind, findet der Vorverkauf der Eintrittskarten für das morgige Journalistenkonzert in der Eingangskasse vor dem Union-Saal von 9 bis 12 Uhr und abends statt.

m. Sinfoniekonzert der Gardemusik aus Beograd. Freitag, den 2. d. M. konzertiert das vollständige Orchester der Igl. Garde im großen Unionssaal. Das genannte Orchester ist das größte und erste in unserem Staate und zählt 120 erstklassige Musiker. Dermalen befindet es sich auf der Tournee und besucht die bedeutendsten heimischen Städte. Nachher begibt es sich ins Ausland und zwar in die Schweiz,

nach Frankreich und England. In Beograd veranstaltet das Orchester ständige Sinfoniekonzerte, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

m. Stellenauschreibung. Der Stadtmagistrat hat die Stelle eines Unterbeamten beim städtischen Bauamt ausgeschrieben. Bedingungen: 2 Klassen der Werkmeisterschule in Ljubljana oder aber zwei Klassen einer Mittelschule bzw. Bürgerschule mit mindestens zweijähriger technischer Praxis auf Bauten oder in Kanälen. Besuche mit vorgeschriebenen Beilagen sind bis spätestens 15. Dez. d. J. beim Stadtmagistrat einzubringen. Der Bürgermeister: Dr. Lesovar, u. p.

m. Ein recht wirkungsvolles Reklamestück befindet sich in der Auslage des Kreditengeschäftes Rado Tipel am Kralja Petra trg. Es stellt eine kunstvoll auf elektrischem Wege betriebene Mühle dar, in welcher sich ein Krampus befindet, der sich hin und her wiegt und eine Flasche Niko hält. Dieses Reklamestück erregt allenthalben großes Aufsehen. Da das Gerücht kreiste, Herr Tipel hätte dieses Reklamestück leihweise zur Verfügung gestellt bekommen, sei ausdrücklich festgestellt, daß Herr Tipel, der ja selbst ein hervorragender Fachmann und Auslagenarrangeur ist, diese Nikolo-Reklame eigenhändig hergestellt hat. Er stellte damit seinen fachtechnischen Kenntnissen ein außerordentlich gutes Zeugnis aus.

m. Das neue Mieterschutzgesetz und die dazu gehörenden Durchführungsbestimmungen sind noch vielen unklar. Der Mieterverein für Maribor und Umgebung wird deshalb seinen Mitgliedern das Gesetz und die Durchführungsbestimmungen in seiner heute Mittwochs abends um 20 Uhr im kleinen „Union“-Saale stattfindenden Sitzung verdolmetschen. Zutritt haben nur Mitglieder, falls sie sich mit der Mitglieds-Legitimation ausweisen können. Der Ausschuß.

m. Der Nikolo besucht Samstag, den 3. Dezember abends auch die Freiwillige Feuerwehr Pohorje im Gasthause Valon.

m. Infolge des Journalisten-Sängerfestes bei „Union“ unterbleibt am Samstag, den 3. d. M. das Abendkonzert im Hotel Hajbivih. — Heute, Mittwoch, den 30. November Andäkonzerter und Sautanz. Bis 2 Uhr früh offen.

m. Wetterbericht vom 30. November, 8 Uhr früh: Luftdruck 743,5, Feuchtigkeitmesser + 1, Barometerstand 750, Temperatur + 0,6 Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag: Maribor leichter Nebel; Umgebung dichter Nebel. — Wettervorhersage: Bewölkt und neblig, kein Regen. Für Maribor: Morgennebel, Himmel bewölkt, am Nachmittage Schnee zu erwarten, Temperatur zwischen minus 1 und plus 4 Grad Celsius.

m. Unfall. Am 29. d. M. vormittags fiel der 20jährige Hilfsarbeiter der Stickstoffwerke in Ruše, Michael Cadenec vom Wagen und zog sich innere Verletzungen zu. Der Bedauernswerte wurde ins Allgemetne Krankenhaus überführt.

m. Spende. „Ungeannt“, spendete ein Paket Kleider für den armen Irvaliden. Herzlichen Dank!

m. Spende. Für den armen Irvaliden sind von F. D. 10 Dinar und von N. Z. 100 Dinar eingelaufen. Herzlichsten Dank!

m. Spende. Herr Ingenieur Kufobec und Gemahlin spendeten 200 Dinar für die Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr anstatt eines Kranzes für Herrn Dr. Thalmann. Herzlichen Dank!

\* Die Nikolo-Feier des S. R. Svoboda findet am Samstag im Gasthause „Mesto Ptuj“, Trzaska cesta, um 20 Uhr statt. Geschenke werden dortselbst entgegengenommen. Freunde des Sportes werden höflichst eingeladen. 596

\* Wer sich einmal amüsieren will, besuche das Tanzkränzchen des kaufm. Sportklubs „Mercur“, welches am 7. Dezember in der Gambriushalle stattfindet. 595

\* Der Verein „Planinka“ gibt hiemit seinen Freunden und Gönnern bekannt, daß das Planinkakränzchen „Ein Jahrmarkt auf der Alm“ nicht am Sonntag, wie irrtümlicherweise im slowenischen Texte der Eintrittskarten gedruckt wurde, sondern am Samstag, den 3. Dezember im neu renovierten Saale des Gasthauses Anderle in der Koroska cesta 3 stattfindet. 594

\* An Sonn- und Feiertagen nachmittags Konzert im beliebtesten Gasthause Zvilia in Jarenina. Für die Marburger Ausflügler stellt der Gastwirt an diesen Tagen ei-

nen Autobus bereit, welcher jeden Sonn- u. Feiertag ab 8. Dezember (Feiertag) punkt 14 Uhr ab Gasthof Spazet abfährt. Für vorzügliche Küche, erstklassige Naturweine u. beste Bedienung wird gesorgt. Außerdem verkehrt der Autobus auch am Staatsfeiertag (1. Dezember), Abfahrt um 14 Uhr. Dortselbst findet an diesem Tage eine gemütliche Nachmittagsunterhaltung statt. 14287

\* Neue Buchhandlung in Maribor. Auf der Aleksandrova cesta Nr. 13 eröffnete vor Kurzem eine neue moderne Buchhandlung die große Verlagsanstalt Tistovna zabruška aus Ljubljana. Die neue Buchhandlung hält neben slowenischen Büchern auch eine große Auswahl neuester deutscher Bücher am Lager. 14263

\* Donnerstag, den 1. Dezember: Ziga Ernd, der unerreichte Zigeunerprimas und vollständig neues Variete-Programm. — Freitag, den 2. Dezember Kabarettabend mit Elite-Konzert in der Belika kavarna. 14280

\* Belika kavarna. Heute Mittwoch Abschiedskonzert der Salonkapelle Kaplanec. — Im Palais de danse Tanzkonkurrenz mit Preisen. 14269

## Valda-Pastillen

gegen Verkühlung, Grippe, Influenza werden in jeder Drogerie und Apotheke verkauft. 13656

### Aus Ptuj

p. Aus dem Bankdienste. Der hiesige Bankbeamte P. Erhartič (Leib. Kreditbank) wurde nach Maribor versetzt.

p. Das Gastspiel des Operettenspiels aus Maribor („Die Czardasfürstin“) nahm wie nicht anders zu erwarten war, einen glänzenden Verlauf. Das gänzlich ausverkaufte Haus sollte den Gästen nichtdenkenden Beifall.

p. Die Geschäfte bleiben am Staatsfeiertag, den 1. Dezember den ganzen Tag geschlossen.

p. Die Nikolo-Kinderbescherung des Sportklubs „Ptuj“ wird am Dienstag, den 6. Dezember um 17 Uhr im Vereinshaussaale vorgenommen.

p. Das große Fest, welches morgen Donnerstag im Vereinshaussaale anlässlich des Staatsfeiertages stattfindet, verspricht mit Rücksicht auf das äußerst bunte Programm einen vollen Erfolg. Auch der Besuch wird zweifellos nichts zu wünschen übrig lassen.

p. Ein Nikolo-Abend der Tanzschule Professor Jurko findet am Samstag im Vereinshause statt.

p. Wegen Trunkenheit wurde gestern die Bäuerin Agnes Strec aus Zetale in der Herrngasse festgenommen und in den Polizeiarrest eingeliefert.

p. Stadtkino. Heute, Mittwoch, und Donnerstag geht das herrliche Lustspiel „Pat und Patachon als Millionäre“ über die Leinwand.

p. Tägliche Abendkonzerte eines Meisterpianisten ab Donnerstag, den 1. Dezember im Café „Europa“.

### Aus Globenjgradec

#### Gemeindevahlen im Bezirk

Sonntag, den 27. d. M. fanden in 15 Gemeinden des Bezirkes Globenjgradec die Wahlen statt, die folgende Ergebnisse zeigten:

Globenjgradec: Wirtschaftsliste (Deutsche u. Slowenische Volkspartei) 116 Stimmen (8 Mandate), Slowenische Liste (selbständige Demokraten) 71 (5), Sozialisten 65 (4).

Soštanj-Stadt: Deutsche 150 (8), Slowenische Wirtschaftsliste 117 (6), Sozialisten 64 (3).

Soštanj-Umgebung: Slowenische Volkspartei 231 (17), Wirtschafts- und Arbeiterliste 117 (6).

Belenje: Slowenische Volkspartei 233 (10), vereinigte Arbeiter- und Bauernliste 150 (6), Verband der kleinen Landwirte, Gewerbetreibenden und Arbeiter 117 (5), fortschrittliche Wirtschaftsliste 58 (2), ver-

musste ja sehen bald fertig zu werden, bevor ihn jemand stören konnte.

Nun war er so weit. Noch das Schlüsselloch war zu verstopfen. Er nahm dazu die Blechungsliste vom Tisch. Fertig! Und jetzt den Gashebel auf.

Ein ganz leises Zischen durchströmte den kleinen Raum. . .

In der Erastik zählte Fräulein Pinagl das Geld auf den Tisch.

„Ich strecke ihm's gerne vor“, sagte sie, „damit er gleich heute die Freude hat. Gottlob, daß es stimmt und er wirklich der Gewinner ist — dem gönnt' ich's, Frau Hamella.“

Die kleine Juli stürzte in den Laden. „Macht es rasch —“, lachte sie und hüpfte vor Entzücken von einem Bein auf das andere. „Ich hab ihm's schon gesagt, daß nichts ist. — Bletch wie ein Leintuch ist er geworden, — wir dürfen ihn nicht zu lange zapfen lassen.“

„Die Freude, die er haben wird!“ gurgelte Frau Hamella tränenselig.

„Warten's ein Moment!“ rief Fräulein Pinagl heiser, „ich komme auch mit.“ Sie konnte vor Aufregung ihren Mantel nicht gleich finden.

Auf der Gasse fiel der Juli ein: „Wenn wir eine Flasche Wein mitnehmen täten?“

„Ja, von dem Roten, den der Bergmann auschenkt, um zwei Schilling den Liter!“ rief Fräulein Pinagl in plötzlichem Gemütsaufwallung.

„Und Speckwurst!“ schlug Frau Hamella hausfälterisch vor.

Juli rannte zum Kaufmann, während die

beiden Frauen langsam und erwartungsvoll die Treppen hinaufklimmen.

„Ich weiß nicht, hier riecht's so spassig“, sagte Frau Hamella, als sie ihre Wohnung aufschloß.

„Das ist Gas!“ schrie Fräulein Pinagl außer sich.

Sie liefen über den Hausflur zu Stehlers Türe und klopfen. Aber nichts rührte sich.

In schredlicher Besorgnis hämmerten sie stärker, riefen und klinkten — aber die Türe schien fest versperrt.

Juli kam pfeifend die Treppe herauf und schmeckte lustig ihre Flasche Rotwein.

Als sie aber die verschlossene Türe und die bleichen, verfürten Gesichter sah, stieß sie einen hysterischen Schrei aus, der alle Parteien zusammenrief.

Ein Schlosser wurde geholt. Geschüttelt von Neugierde und Grauen drängte man sich in die dunkle Kammer. Ein Besonnenere öffnete das Fenster. Und da konnten es alle sehen: Stehler lag auf dem Boden, langausgestreckt, leblos.

Die kleine Juli stürzte zu ihm hin.

„Herr Stehler!“ wimmerte sie und rüttelte ihn an der Schulter — „Herr Stehler, hier bringen wir das Geld — so hören sie doch — es war ja nur ein Scherz — nur ein kleiner Scherz.“

Aber Stehlers Gesicht blieb unbeweglich. Die schmerzlichen Furchen der Entbehrung waren geglättet, — es schien, als schliefe er. Nur für Scherze hatte er nichts mehr übrig. . .

# Das Journalisten-Konzert

Beim Gesellschaftsabend mit Tanzunterhaltung, der sich an das Festkonzert anschließt, besorgt die hiesige Militärkapelle die Musik. In den Nebenräumen werden die Tische bereits vor dem Konzert gedeckt sein und werden Vormerkungen noch entgegengenommen. Im Saale selbst werden nach beendetem künstlerischen Teil des Abends die Sesselreihen raschestens entfernt und gedeckte Tische aufgestellt. Die Bedienung der Gäste übernehmen der „Union“-Restaurateur Herr **L r ö s t e r** sowie die jungen Damen des hiesigen Internats und Wirtschaftsschule „**V e s n a**“, das in liebenswürdigster Weise das Buffet mit all dem Süßen und Auserlesenen, das diese Anstalt zu erzeugen weiß — die „**Vesna**“ genießt ja in dieser Hinsicht einen ausgezeichneten Ruf — versorgen wird. Eine Großfirma **Maribor** hat die Bestrebungen der Veranstalter ebenfalls vollauf gewürdigt und das Weingelt mit einem ausgezeichneten Tropfen versehen, so daß auch die wählerischsten Weinschmecker auf ihre Rechnung kommen werden. Zutritt zum Gesellschaftsabend haben auch solche Gäste, die am Konzert selbst zu erscheinen verhindert sein sollten.

- einigte sozialist. Bauern und Arbeiter 30 (2).
- Smartno** bei Slovenjgradec: Slowenische Volkspartei 114 (11), nationalwirtschaftliche Liste 56 (6).
- Su. Andraž** bei Belenje: Slowenische Volkspartei 96 (5), Volks-Wirtschaftsliste 82 (4).
- Su. Vid** bei Balbel: Fortschrittliste 73 (5), Slowenische Volkspartei 53 (4).
- St. Jil** bei Turjak: Partei für gute Gemeinbewirtschaft 76 (4), Slowenische Volkspartei 60 (3), Wirtschaftsliste 47 (2).
- St. Janz** bei Dragograd: Slowenische Volkspartei 81 (5), Bauernbund (Slow. Volkspartei) 62 (4).
- Utiš voh**: Wirtschaftsliste 48 (4), Slowenische Volkspartei 43 (3), Bauern- und Arbeiterbund 28 (2).
- Klase**: Slowenische Volkspartei 125 (8), Bauern- und Arbeiterbund 108 (6), Partei J. Arliš 69 (3).

## Aus Gasse

**c. Im Stadttheater** gelangt in den nächsten Tagen das Drama „**Magda**“ zur Aufführung. Die Rollen sind in den Händen der Frau **S a b a r o r b a c h**, sowie der Herren **P f e i f e r** und **J e d o r G r a b i š n i k**.

**c. Ein Hühnermörder.** Dieser Tage wurde am hiesigen Hauptplatze der 27jährige **Anton K o l a r** aus Ljuboje festgenommen, als er Hühner verkaufte. Nach der Festnahme gestand er, schon früher einmal in Petrovče stehen, jetzt aber in Ljuboje fünf Hühner gestohlen zu haben. Zwei Hühner hatte er am Platze bereits verkauft, die übrigen drei Hühner warten aber am hiesigen Volkzelante auf den Eigentümer.

## Radio

Donnerstag, 1. Dezember.

**Wien (Graz)** 19.00: Französischer Sprachkurs für Vorgesrittene. — 19.30: Englischer Sprachkurs für Vorgesrittene. — 20.05: Franz Schreder-Abend. — **Preßburg** 19.30: Prager Sendung: Sinfonisches Konzert. — **Jagreb** 17.00: Nachmittagskonzert. — 19.45: Uebertragung einer Oper aus dem Jagreber Nationaltheater. — **Mailand** 20.45: Konzert. — 23.00: Jazzband. — **Prag** 18.30: Deutsche Sendung. — 19.30: Sinfonisches Konzert. — **Daventry** 20.30: Konzert. — 23.30: Tanzmusik. — **Stuttgart** 20.00: Eifäßlicher Abend. — **Frankfurt a. M.** 20.15: „**Michael Kramer**“, Drama von G. Hauptmann. — **Brünn** 18.10: Deutsche Sendung. — 19.00: Konzert. — 19.30: Prager Sendung: Sinfonisches Konzert. — **Berlin** 17.00: Sonaten-

abend. — 22.30: Tanzmusik. — **Budapeß** 17.00: Sinfonermusik. — **Warschau** 20.30: Abendkonzert.

Freitag, den 2. Dezember:

**Wien (Graz)** 19: Italienischer Sprachkurs für Anfänger. — 20: Englischer Sprachkurs. — 20.30: Kammermusik. — **Preßburg**, 18: Konzert. — 20: Prager Sendung: Heiterer Abend. — **Jagreb**, 17: Nachmittagskonzert. — 20.30: Konzertabend. — 22: Tanzmusik. — **Mailand**, 17: Jazzband. — 22.45: Konzert. — **Prag**, 17.45: Deutsche Sendung. — 19.15: Leichte Musik. — 20.10: Heiterer Abend. — **Stuttgart**, 20: Freitagskonzert der Frankfurter Museums-gesellschaft. — **Frankfurt a. M.**, 20: Konzert der Museums-gesellschaft. — **Brünn**, 19: Abendkonzert. — 21: Moderne Musik. — **Berlin**, 21: Orchesterkonzert. — 22.30: Unterhaltungsmusik. — **Budapeß**, 19: Uebertragung dem Opernabend. — 22.30: Sinfonermusik. — **Warschau**, 21.15: Sinfonisches Konzert.

## Theater und Kunst

### Nationaltheater in Maribor Repertoire

**Mittwoch**, 30. November: „Spiel mit dem Tod“, W. A. Kupons.

**Donnerstag**, den 1. Dezember um 15 Uhr: **Kindergarten**.

**Freitag**, den 2. Dezember: Geschlossen.

**Samstag**, den 3. Dezember um 20 Uhr: „**Kolovnjaci**“. (Die Räuber). Die Abonnenten erhalten bei der Tageskasse einen 25%igen Nachlaß.

+ **Bourbets neues Stück.** Ein neues Stück von **Eduard Bourbet**, dem Autor des vielbesprochenen Schauspiels „Die Gefangene“, hat im Theater der Michobiere einen starken Erfolg gehabt. Das Stück hat den Titel „**Bient de Paraire**“ („Eben erschienen!“), und zeigt ein neues Problem auf der Bühne: die Kalkulation des literarischen Erfolges auf Kosten des Menschenglücks.

## Kino

**KINO „UNION“ (früher Bioskop).** Der internationale Mädchenhandel ist ein Problem, das alle Welt seit Jahr und Tag intensiver beschäftigt. Einem umso größerem Interesse muß es daher begegnen, wenn wir diese Weltfrage in einem großen, durchaus modernen Filmwerke angeschnitten sehen. Ab heute **Mittwoch**, den 30. November sehen wir im obigen Kino den Film: „**Mädchenhandel**“.

**BURG-KINO.** Ab heute **Mittwoch** **Sudermanns** großes Werk: „**Es war . . .**“

**APOLLO-KINO.** Heute **Mittwoch** beginnt das obige Kino mit der Vorführung des großen Filmwerkes: „**Spione des Weltkrieges**“

**DIANA-KINO in STUDENCL** Ab heute **Mittwoch** läuft der große, spannende Abenteuer- und Dschungelfilm: „**Die Bekie von San Elias**“

## Sport

### Sport am Staatsfeiertag

Um 13 Uhr: „**R a p i d**“-Reserve-„**M a r i b o r**“-Reserve. (Freundschaftsspiel. Schiedsrichter Herr **P o h o r i o**.)

Um halb 15 Uhr: „**R a p i d**“-„**M a r i b o r**“ (Herausforderungsspiel). Schiedsrichter Herr **P l a n i n k a**.

: **M. D. (Dienstlich.)** Am 1. Dezember besorgt beim Wettspiel „**Maribor**“-„**Rapid**“ die Platzinspektion Herr **K e r a t**. — Die Spieler: **B a r l o v i c** (Rapid), **D m a n** (Svoboda), **Z e g r i n e c** und **M a r g e r i t o** (heide Belogričar) werden aufgeführt, bei der nächsten Sitzung des M. D. am 5. Dezember um 19 Uhr im Hotel „**Zamorec**“ zu erscheinen, sonst Strafe.



# Gepflegtes Haar

kann heute jede Frau haben, wenn sie es richtig behandelt. Soll es einen feinen Rahmen für das Gesicht bilden, so muß es seidigen Glanz, Feinheit, schöne Wellung, tiefe Farbe und Weichheit haben.

**Elida Shampoo** macht das Haar seidenweich und locker und gibt ihm einen angenehmen Duft. Reinigt gründlich durch den üppigen Schaum. Verhindert Schuppenbildung und Haarausfall. Enthält keinerlei schädliche Bestandteile.

Pflegen Sie daher Ihr Haar mit

# ELIDA SHAMPOO

: **S.B. Rapid** (Fußballsektion). Zum Freundschaftsspiel I.S.S.R. Maribor tritt die Mannschaft in folgender Aufstellung an: **Popelknič, Kurzman, Barlovič, Löschnigg M., Baumgartner, Brödl, Scheil, Paulin, Terglek, Benko, Löschnigg B.** Ersatz: **Simmerl** und **Wolfzettel**. Die Spieler werden aufgefordert, sich pünktlich um 14 Uhr im Ankleideraum einzufinden.

: **Kadefahrerklub „Edelweiß 1900“.** Die werten Kollegen werden freundlichst auf den von der „**Planinka**“ in Maribor veranstalteten „**Ein Jahrmarkt auf der Alm**“ aufmerksam gemacht und dazu freundlichst eingeladen. Ort: Großer Saal bei Anderle. Zeit: 3. Dezember 1927. Die Klubleitung.

: **Warum ist der Winter? Der Gesundheit freit besonders zuträglich?** Während man früher den größten Teil des Winters in geschlossenen Räumen verbrachte, ist jetzt bei

den meisten Menschen das Verständnis für die Möglichkeit des Wintersports erwacht. Die Luft ist im Winter viel reiner als in den übrigen Jahreszeiten, die Sonne im Gebirge wirkt auf die Haut kräftiger ein als sonst. Die Temperatur unter Null übt auf die Haut, den Stoffwechsel und den Blutkreislauf einen günstigen Einfluß aus, der große Temperaturunterschied härtet den Körper ab. Allen diesen Tatsachen ist es zu danken, daß der Wintersport der Gesundheit so förderlich ist. Eislaufen, Rodeln und Skifahren wird für diesen Zweck in Betracht. Der eine wird sich mehr für diese Art, der andere für jene Art des Sports eignen. Der Wintersport stellt an das Herz mehr Anforderungen als der Sommerport; daher ist ein gesundes Herz die Voraussetzung für die Ausübung des Wintersports.

### Bücherchau

**5. Schön' guten Morgen!** Ein lustiges Tierbilderbuch von Eugen Oshwald. 12 bunte Seiten, 23 : 18 Zentimeter, mit Bildunterschriften in Blockschrift. (Scholz' Künstler-Bilderbücher Nr. 4831 und 6613). Mainz 1927. Jos. Scholz Verlag. Auf Pappe in Buch- und Leporelloform, M. 2.50. Wenn ein Meister wie Eugen Oshwald sich daran macht, ein Tierbilderbuch zu malen, dann wird es unbedingt etwas Gutes. Den Text kann man bei einem Buche wie das vorliegende „Schön' guten Morgen!“ eigentlich ganz entbehren, er beschränkt sich deshalb

auch nur auf kurze Bildunterschriften. Die Bilder sprechen für sich. Sie sind kräftig in Zeichnung und lebhaft in Farbe. Das Buch zeigt lauter Tiere, die das Kind täglich sieht und liebt. Tiere in Gesellschaft mit allerhand lustigem Kinderpielzeug veranschaulichen die Bilder, die den kleinen die ergößlichsten Geschichten erzählen und ihnen hellste Freude bereiten werden.

**6. Otto Heuschke, „Geist und Gestalt“.** Karl Haug-Verlag, Stuttgart. Gaijl. 4.50 M. — Ueber dieses Buch sagte der bekannte Berliner Kritiker, Otto Döberer: „Das Otto Heuschke dieser anarchischen, auf ihren „revolutionären“ Geist so töricht stolzen Zeit der ewigen Ströme der Herkunft, das

Organische in der Deutschen Geistesentwicklung in ruhiger, inniger und behutsamer Entschiedenheit und Beredsamkeit, garnicht aus Resignation, sondern aus der Fülle einer in sich reichen, festgefügtten, gegen unvermögendes Willkürertum gefeiten Ganzheit wieder auführte, sollte für unser ganzes Geschlecht eine erlösende Tat bedeuten.“ Und fürwahr, wenn man sieht, wie Heuschke einen Johann Gottfried Herder deutet, wie er einem Goethe, Schiller und besonders Hölderlin immer wieder neue Züge abgewinnt, wie er den Geist dieser Großen in der Gegenwart wachruft, damit ist man schon berechtigt zu sagen, daß hier ein Dichter am Werke ist, dessen Schaffen tiefe

Furchen in das Geistesleben der Gegenwart ziehen wird. Wir möchten das Buch jedem empfehlen, der die Seele des heutigen Deutschland lehren will.

**7. Reislock mit Kapseln.** 12 Dekagramm in Milch mit Zucker weichgekochtem, ausgekühltem Reis gibt man zu einem Abtrieb von 5 Dekagramm Butter, 2 oder 3 Dottern, etwas abgeriebene Zitronenschale, 6 Dekagramm Zucker, Schnee. Einige geschälte, in Viertel geschnittene, mit wenig Wasser und reichlich Zucker gekochte Kapseln legt man flach auf gefettete, mit Bröseln ausgestreute Form, füllt die Reismasse darüber und läßt im Rohr eine halbe Stunde baden.

**Besichtigen Sie die Auslagen!**

**Wegen Auflassung der Modewaren**

**Ab 1. bis 15. Dezember**

# Modestoffe-Ausverkauf

**bis 20% unter den Tagespreisen**

bei

**F. Mastek, Glavni trg 16**

Für  
Nikolo-  
und Weib-  
nachts-

Geschenke in großer Auswahl:  
Engl. Herren- und Damenstoffe, Pullovers, Westen und Modehemden, Krawatten, Anzüge, Winter- u. Regenmäntel, Regenschirme, Hüte, Modeschals, Gamaschen usw.

### S. D. „PLANINKA“, MARIBOR

Samstag, den 3. Dezember im Gasthause  
Anderle — Koroska cesta 3

## Planinka-Kränzchen

unter dem Titel:

### „Ein Jahrmarkt auf der Alm“

Allerlei Jahrmarktbelustigungen. — Bacherkapelle und Heurigenmusik. — Straßenkleidung. Alpinetrachten erwünscht. Eintritt 6 Dinar. Beginn 20 (8) Uhr. Die Eintrittslegitimationen sind an der Kasse umzutauschen. 1424

## Neu erschienen!

- SANG UND KLANG (Band XI)
- MUSIKALISCHE EDELSTEINE (Band XI)
- ZUM 5-UHR-TEE (Band IX)
- ZU TEE UND TANZ (Band IX)
- BEIM TANZ DER JUGEND (Band VII)

Solange der Vorrat reicht:

MUSIKALISCHE EDELSTEINE (Band IX) zu 60 Din

Erhältlich in der Musikalienhandlung

**Jos. Höfer, Maribor**

Ulica 10. oktobra 2. 14072

## Jede elegante Dame

weiß, daß sie ihre Wäsche, Handarbeiten Strümpfe und Blumen nur im

**Atelier Valenciennes, Gosposka ul. 34**

in bester Qualität und geschmackvoller Ausführung findet. 14231

Achtung! 14186 Achtung!

## Lederröcke

aus bestem Leder, für Nikolo und Weihnachten kaufen Sie billiger als überall nur beim Spezialisten

**A. Bregled, Ruše bei Maribor.**

### „BLAUPUNKT“ RADIO



Erhältlich überall und bei der Verkaufsorganisation für SDA, IDEALWERKE SUDOTICA, Vukovičeva ulica 30-32.

## Geschäftseröffnung

Gebt dem P. T. Publikum bekannt, daß ich mit 1. Dezember 1927 in Ruž, Minoritiški trg Nr. 6. ohne der modernsten

## Fleisch- u. Selchwarengeschäfte

eröffne. Erhältlich ist nur erstklassiges Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie prima Geflügel, Schinken; Rostschuler, Selch-, Leber- und Bratwürste alles in der geschmackvollsten Zubereitung. Geöffnet täglich bis 7 Uhr abends. Meine langjährigen Erfahrungen und solide Preise bürgen allen P. T. Kunden für die beste Bedienung.

**Maks Weissenstein.**

## Hartes, dunkles SPEISEZIMMER

wird von Firangestellten gegen monatliche Teilzahlung per sofort zu kaufen gesucht. — Anträge unter „R. M. 100“ an die Berv. d. Blattes.

## Verkaufe mein Haus

mit Geschäft und Gasthaus in Zagreb an sehr verkehrreicher Stelle. Großer Verkehr, Wohnung dem Käufer zur Verfügung. Anträge in kroatischer Sprache sind zu richten an  
**M. Simić, Zagreb, Tresnjeva 67.**

## Karpfen

Bogalche, Schike, neue Salzheringe, neue Aussen, Sardinen usw.  
**Fischhaus Schwab**  
Gregorčičeva ulica 14 (Schillerstraße). 13962

## Abonnenten

erhalten sehr gutes Mittagessen zu Din. 7.50 und Abendessen zu Din. 5 im alkoholfreien Speisehaus „Zum Stern“, Pobjestom 11. 18514

## Frische FISCHE

Nordsee- und Donaufische, Karpfen, Hechte, Forellen, Scholle, empfiehlt billigst Fischstand R. R. O. y, Glavni trg. 14233

## Käsehaus Schwab

billigste Einkaufsquelle in allen Gattungen Käse, Salami, echte Krainerwürste und frische Fische nur Gregorčičeva 14 (Schillerstraße) 13973

Familie Adolf Anderle gibt hiemit die Trauernachricht, daß ihr Liebling

## Rupert Anderle

gestern nach kurzer Krankheit verschieden ist. Das Begräbnis des Unvergeßlichen findet Donnerstag, den 1. Dezember um 15 (3) Uhr von der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Pobjezje aus statt.

Maribor, 30. November 1927.

14286

**E**chten Sliwowitz, Geläger, Wachholder, Kognac, Rum, sämtliche Liköre, Fruchtsäfte, Spirituosen, Weinessig, Essenzessig, ferner Tee in Originalpackung und offen erhalten Sie zu günstigsten Preisen in der Handlung

**Jakob Perhavec, Maribor, Gosposka 19**  
**Likör-, Dessertwein- und Sirupfabrik**

Epoca und en detail

Engroß und en detail

# Kleiner Anzeiger

## Verschiedenes

### Möbel!

aller Art, modern, zu niedrigen Preisen, auch auf Raten, sind zu verkaufen. In der Weg. Tischlerei u. Möbellager, Petrinjska ulica 8 im Hof. 1812

### Teppiche

Pinokleum, Vorhänge, Bett- u. Tischdecken, Ueberwürfe, Etouzes, sämtliche Weiß- u. Bettwaren, Möbelfstoffe, Matrasengrad, Vorhangstoffe, Eisen- u. Messingmöbel, Einlagen, Karanzen, Ottomane sowie sämtliche Tapezierwaren billigst bei Karl Preis, Maribor, Gospostka ul. 20. Musterkataloge gratis. 12810

**Photo Kiefer Weihnachtsgeschenke** nur Gregorčičeva ulica 20. 13993

**Sämtliche Strümpfe**, wie Flor, Seide usw. werden schnell repariert in der Strickerei M. Vežal, Maribor, Petrinjska ul. 17. 11802

Die beste und billigste **Gummischuh-Reparaturwerkstätte**. Fr. Godebič, Frančopanova ulica Nr. 10. 14199

Die seit 20 Jahren bekannten **Larucin-Kapseln** werden mit bestem Erfolge verwendet bei Weiden der Harnwege, eitrigen Kräusen, weißen Fluß der Frauen. In allen Apotheken. Schachtel Din. 20. Postverband Apotheke Blum, Subotica. 14008

**Londoner** ertheilt englischen Unterricht. Parmenter, Kamniška cesta 5/1. 6281

### Ihr Kapital

Ist die Gesundheit! Die Kerze verbietet jumeist koffeinhaltigen Kaffee, da er die Arbeitstätigkeit vermindert. Trinken Sie daher koffeinfreien Kaffee Hag! 13054

**Schuhe** trotz der Preiserhöhung solange der Vorrat reicht: Herren- und Damenschuhwerk, Box, D. 220, Herrenhalbschuhe, Box, Dinar 100, Damenhals- und Spangenschuhe, Box, Din. 165, Kinderschuhe von 60 Dinar aufwärts. Franz Neubauer, Schuhmachermeister, Maribor, Obere Gospostka ul. 33. 14234

**Möbliertes Zimmer** sofort einem Herrn zu vermieten. — **Ebenbürtige Wohnung**, Zimmer und Küche samt Zugehör, sofort zu vergeben einer ruhigen Partei. — **Bauparzellen**, Nähe Hauptbahnhof, zu verkaufen. — **Schöne Equipage**, zweispännig, billig zu verkaufen. — **Zu verkaufen**: Kleiderbrett, weiße Marmorplatte, Badewanne, Aufsatz, Eiskasten, großer eiserner Ofen, Kinderwagen, Gartenheute, Fischzüge Ambergoloč. Nr. 35, neuer Salonrod, br. Lebergamaschen, Wäschrolle, 2/3 Geige. Anfragen: Trubarjeva ul. 11/1. 14247

### Zu kaufen gesucht

**Unterhaltenes Piano** zu kaufen gesucht. Adresse in der Verwaltung. 14214

**Alte Bibeln**, handgeschriebene alle Schriften, alte Möbel, Gläser und Geschirre. Kaufst Maria Schell, Koroska cesta 24. 13819

### Zu verkaufen

**Gute Konzertgitarre** um 350 D zu verkaufen. Grajska ulica 3, 1. Stod. 14289

**Neuer Antepend**, gut erhalten. Winterrod, preiswert zu verkaufen. J. B., Erjadčeva ul. 10, Tür 3. 14281

**Herrenanhang**, Licht, Mantel, Frauenpelz, schwarz u. alte Möbel sehr billig zu verkaufen. Svetlična ulica 8, Döberš. 14292

**4 Meter schwerer weißer Crepe de Chine** preiswert abzugeben. Adresse Verwaltung. 14235

**Gutgehende Greislerlei** zu verkaufen. Adresse in der Verm. 14228

**Schlafzimmer**, komplett, neu, gestrichen, Blumenmische, Din. 2300, Küche, emailliert, Din. 1200. Kreskova ul. 18, Tischlerei. 14224

**Harmonika**, halbschromatisch, schönes Stück, und zwei Violinen preiswert zu verkaufen. Adresse Verm. 14250

**Schönes Damenkostüm** 70 D, schwerer Wintermantel 160 D, zu verkaufen. Znidarč, Trzaska cesta 65. 14270

**Gutes Mindschmalz** sowie ta-dellose Butter stets lagernd b. Na. Franjo Koets, Sv. Trojica, Slovgor. 14244

**Winterrod**, Leberzieher, sowie einige Herrenanhang, gut erhalten, zu verkaufen. Gospostka ulica 28/1, Tür 9. 14072

**Stadtpelz**, mit Hamster, fast neu, billigst zu verkaufen bei Granič, Gospostka ulica 7. 14118

**Weiße Pelzvorleger**, große Felle, eine Partie billigst bei K. Granič, Gospostka ulica 7. 14121

**3 Geschäftsstellen** und davor verfertigen zu verkaufen. Modestina ulica 23, Hausmeisterin. 14161

**Reizende Tanzkleider** billigst in Modestina ulica 14/3. 14217

**Fertige Mäntel** aus nur gutem Stoff arbeitet in eigener Werkstatt Modestina ulica 14/3. 14218

**Neuer grauer Mantel** für starke Figur. Modestina ulica 14/3. 14219

**Schuster - Zylindermaschine** u. elektr. Lampen preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 14213

**Mercedes-Auto**, 10/25, sechs-sitzig, Prinzheinzlatoffserie und auswechselbare herrliche geschlossene Pullmann Limusine für Winterzeit sehr preiswert. Anfrage Dr. Scherbaum, Maribor. 13992

**Abgetragene Kleider**, Hüte, Bücher, Noten und Verschiedenes billig abzugeben. Adresse in der Verwaltung. 14144

**Komplettes schwarzes Speisezimmer** billig zu verkaufen. Meljska cesta 29, beim Magaz. ineur. 14012

**Fast neuer, schwarzer, Herrenwintermantel** und schöner schwarzer Stadtpelz, billig bei Schneider Sodin, Oroznova ulica 9. 14082

### Zu vermieten

**Möbliertes Zimmer** m. elektr. Licht sofort zu vermieten. Zaltenbachova ul. 27, Parterre, 3. 14245

**Zimmerkellerei** samt Verpflegung wird gesucht. Unter „Gemütliches Heim“ an die Verwaltung. 14240

**Ruhiges, möbliertes Zimmer** mit separiertem Eingang, elektr. Licht, an einen solideren Herrn sofort zu vermieten. Frančopanova ul. 40, 1. St. 14243

**Elegantes, reines Zimmer** f. Herrn oder Dame, anfangs Dezember frei. Gospostka ulica 56, Tür 8, von 12 bis 15 Uhr. 14238

**Besserer Arbeiter** wird auf's Bett und Kost genommen. Anfragen Gospostka ul. 33, Hausmeisterin. 14232

**Schönes, großes möbliertes Zimmer** am Park an gutsituierten, soliden Herrn zu vermieten. Adresse in der Verwaltung. 14268ft

**Möbliertes Zimmer** für 1 od. 2 Personen sofort oder vom 1. Dezember zu vermieten. Zidonska ulica 4. 14180



### Schneeschuhe, Golaschen

aller erstklassigen Weltmarken zu konkurrenzlosen Preisen bei **JOS. MORAVEC** Maribor, Slovenska ulica 12. Übernahme von Reparaturen.

**Zimmer und Küche** zu vermieten per sofort. Dušanova ulica 12. 14138

**Reizend möbliertes Zimmer** zu vermieten. Kejzarjeva ulica 8, 1. Stod. 14032

**Möbliertes Zimmer**, Bahnhofnähe, sofort zu vermieten. Aleksandrova 57/1., Tür 4. 14168

**Zimmer, rein, separ., elektr. Licht**, an besserer situiert. Herrn zu vergeben. Koroska cesta 62, 1. St. 14152

**Möbliertes Zimmer** mit sep. Eingang, elektr. Licht, mit 15. Dezember an soliden Herrn zu vermieten. Vila Koroska cesta 40. 14160

**Sehr schön möbliertes zweibettiges Zimmer** an zwei bessere Herren oder Fräuleins, event. auch an ein Ehepaar in der Parknähe sofort zu vermieten. Eingang separat. — Adresse in der Verm. 13903

**Derjenige Fleischerhauer**, der sich am 28. November für das Lokal und Wohnung in Studententore interessiert hat, soll sich in der Trzaska cesta 9 in der Schneiderwerkstätte melden. 14279

**Freiwohnung**, Zimmer, Küche und Speise, im Zentrum der Stadt, gegen Möbelablässe sofort zu beziehen. Wo, sagt die Verm. 14269

**Möbliertes Zimmer** mit oder ohne Küchenbenützung, elektr. Licht, separ. Eingang, zu vermieten. Kejzarjeva ulica 3, Tür 4. 14271

**Solider Zimmerkollege** samt Verpflegung wird aufgenommen. Maljska ulica 3, Schuhmacherwerkstätte. 14274

**Möbliertes Zimmer** mit sep. Eingang sofort zu vermieten. Splavarska ulica 3, 1. Stod. 14263

**Vermiete schönes Zimmer** unter günstigen Bedingungen an eine Dame, die meinem kinde Klavierunterricht erteilt. Anfragen Photo Vlašič, Gospostka ulica 23. 14272

**Solider Bettler** wird mit Kost aufgenommen. Marijina ulica 10, Parterre, rechts. 14250

**Elegant möbliertes Zimmer**, im Zentrum, nur an feinen Herrn zu vermieten. Adresse Verwaltung. 14251

### Zu mieten gesucht

**Kinderloses Ehepaar** sucht reine Wohnung von Zimmer und Küche, wünschentlich Bahnhofnähe. Zuschriften erbeten unter „Preisangabe“ an die Verwaltung. 14189

**Wohnung**, 1-2 Zimmer, Küche und Zugehör wird von kinderlosem Ehepaar gesucht. Vorauszahlung für mehrere Monate. Anträge unter „Wohnung 2“ an d. Verm. •

**Dreizimmer-Wohnung** oder 4 Zimmer von ruhiger kleiner Familie sofort oder später gesucht. Gest. Zuschriften unter „Dreizimmerwohnung“ an die Verm. 14265

**Suche bis 1. Jänner kleine nette Wohnung** mit Küche, Wasserleitung, für ruhige Dame, oder reines, leeres Zimmer m. Küchenbenützung. Anträge an die Verwaltung unter „Nr. 14277“ 14277

**Gesucht wird v. ruhiger Partei großes Zimmer und Küche**. Anträge unter „Ruhige Partei“ a. d. Verm. 14237

Verläßlich, gut und billig kaufen Sie Ihren Bedarf stets bei **F. KNESER, UHRENHANDLUNG, MARIBOR** Aleksandrova 27 13980

**Suche Wohnung** mit 1 oder 2 Zimmer mit Küche für zwei Personen ohne Kinder. Adress in der Verm. 14241

### Stellengefuche

**Tätige Hauschneiderin** für Mäntel und Kleider. Adresse i. d. Verwaltung. 14273

**Junge, gebildete Frau**, der slow. u. deutsch. Sprache mächtig, mit Nähenkenntnissen, sucht tagsüber Stelle zu Kindern. Hilft auch gerne im Hauslichen mit. Zuschriften „Ehrlich“ an die Verwaltung erbeten. 14226

**Ausgelernte Schneiderin** für Kleider, Mäntel und Kostüme, geht ins Haus od. nimmt Arbeit zu sich. Anträge unter „Schneiderin“ an die Verm. 14149

**Handelsgehilfe** der Gemischtwarenbranche, jung und ehrlich, der slowen. und deutsch. Sprache mächtig, sucht Stelle. Antritt sofort. Adresse in der Verwaltung. 14150

**In allen kommerziellen sowie administrativen Fächern** prakt. ausgebildeter, durch mehrere Jahre in leitender Stellung gew. Herr, sucht halbtägige od. ganztägige Beschäftigung in Maribor. Honoraranprüche mäßig. Gest. Anträge erbeten unter „Sofortiger Eintritt“ an die Verm. 14158

**Erstklassige Kraft** mit best. Referenzen, der beiden Landes-sprachen mächtig, sucht Anstellung als Verkäuferin od. Kassierin. „Erstklassig“. 14160

**Tätige Korrespondentin** mit langjähriger Praxis, verfiert in Buchhaltung und allen übrigen Büroarbeiten sucht passen de Beschäftigung. Gest. Anträge unter „Korrespondentin“ an die Verwaltung. 14143

### Offene Stellen

**Braves, ehrliches und fleißig. Mädchen** für Alles findet sogleich Aufnahme. Adresse in der Verwaltung. 14235

**Ehrliche Bedienerin**, die keine Arbeit scheut, wird aufgenommen. Aleksandrova cesta 77, 1. St., links. 14233

**Einfache, nette Köchin** in mittleren Jahren wird gesucht. Vorzustellen Koroska cesta 19, am 1. November um 3 Uhr nachmittags. 14227

### Provisions-Vertreter

werden zum Besuche d. Landwirte für den Verkauf von Futter - Nährmitteln, Blausäure, Desinfektionsmittel f. Obst- und Weinbau usw. aufgenommen. Bewerber müssen ein einwandfreies Leben nachweisen können, verlässlich und tüchtig sein. Pensionierte Gendarmen, Finanzier usw. werden bevorzugt. Offerte unter „Landwirtschaftliche Abteil. RZM“ an die Verwaltung. 14229

**Intelligentes Lehrmädchen** w. aufgenommen. Photo Kiefer, Gregorčičeva 20. 14264

### Korrespondenz

**Selbständiger Schneider** auf einem guten Posten, sucht eine Schneiderin von 20-24 Jahren, welche Energie hat, die Verbreitung des Geschäftes zu fördern. Kapital spielt keine Rolle, sondern nur die Vereinnung. Zuschriften mit Lichtbild unter „Bereinigung“ an die Verwaltung. 14280

**Junger Kaufmann** sucht wegen Austritts seines Kompagnons Ehebekanntschafft mit lieben Fräulein bis 24 Jahre mit etwas Vermögen. Ev. Eheirat in Geschäft oder Holzhandel. Zuschriften mögl. mit Bild unter „Zukunft“ an die Verm. 14252

**Junge, unabhängige Dame**, große, schlank Blondine, sucht zum gemeinsamen Wintersport intelligenten Partner. Nur nicht anonyme Anträge mit Lichtbild unter „Nikolo 18“ a. d. Verm. 14220

### Vertreter

(Herren und Damen) Große Verdienstmöglichkeit! Sensationelle Neuheit, zeitgemäßer Artikel zum Verkauf. (Musterinsag.) — Anfragen Borlo, Ravibar, Aleksandrova cesta 14. 14129

### Ausfluß-Geflügel

**Samstag, den 3. Dezember d. J. ab 8 Uhr** (abg. Corlicina ulica Nr. 18. **Evgenius Bruzda Matkels, Suppen in Drug.** Händler: Preis 2. Sorte Din 18,-, 3. Sorte Din 15,- pro Kilogramm. Zubehör: Preis 2. Sorte Din 20,-, 3. Sorte Din 15,- pro Kilogramm.

Praktische **NIKOLOGESCHENKE** aller Art, grosse Auswahl. Aleksandrova 23 **SLAVKO ČERNETIČ** Aleksandrova 23 Mode, Galanterie u. Parfumerie, Wirk- u. Strickwaren Wasche etc.

# Winterröcke Raglans

Stücker mit und ohne Pelzkragen, Winteranzüge, Kinderkostüme und Mäntel kaufen Sie am besten und billigsten bei 14131

## Franc Eberlin

Kleiderhaus **Maribor, Gospostka ulica Nr. 32** für Maßbestellungen reiches Stofflager!

## PHOTO

Apparate u. Material kaufen Sie am billigsten bei **Griesbach u. Knaus** Zagreb, Jurišičeva ul. 3. Verlangen Sie Preislisten. 14266

## ZIMMER

Sehr schön möbliertes, reines, zweibettiges an 2 bessere Herren oder Fräulein, event. auch an ein Ehepaar, in der Nähe des Parkes sofort zu vermieten. Eingang separat. Adresse in der Verwaltung. 13901

# GOODYEAR SIND ANERKANNTE QUALITÄTS-REIFEN



ÜBERDIMENSIONEN FÜR ALLE TYREN. VOLLGUMMIREIFEN FÜR LASTWAGEN UND TRAKTORE. — VERLANGEN SIE OFFERTE!

**AMERIKAN IMPORT COMPANY**  
MARIBOR, ALEKSANDROVA CESTA NR. 6

### Für Nikolo

Empfehle mein reichhaltiges Lager in Galanterie und Spielwaren sowie Haus- u. Küchengeräte zu den billigsten Preisen. Besondere Gelegenheit: Kinderhausschuhe von Din 10.—, Damen von Din 22.—, Herren von Din 25.— aufwärts. 3 Paar Damenstrümpfe sortiert Din 20.— sowie jede Qualität. Bei Einkauf von 100 Din gewähre 5% Rabat. 12798

**Josip Mlinarič, Maribor, Glavni trg 17**

### Crepe de Chine

für Tänzerinnen von 68 Din aufwärts zu haben bei **M. Trpin**, Maribor, Glavni trg 17

12841

WELTPATENT!  
**„ZEPHIR“**  
Holz-Heizbrandaufen mit Luftheizung!  
Ewige Dauerhaftigkeit! Nieverlöschige Garantie!

Mit 10 kg Holz heizt ein Zimmer während 24 Stunden. — Brennstoff: „Zephir“ Ofenfabrik, Subotica  
Vertreter für Maribor: 12283  
Pinter & Leonard, Eisenhandlung.

Ob jung oder alt, ob reich oder arm alles tritt ein

## in den „VOLKSSELBSTHILFE“-Verein

mit dem Sitze in Maribor, weil er im Falle des Todes eines Mitgliedes den Hinterbliebenen sofort

**1000 bis 16.000 Dinar**

auszahlt gegen eine jeweilige Einzahlung von 25 Para, beziehungsweise 1, 2 oder 5 Dinar an Sterbefallsbeiträgen.

**Bis zum 31. Dezember 1927**

werden noch alle gesunden Personen vom 50. bis zum 80. Lebensjahre aufgenommen. — Verlangen Sie im eigenen Interesse sofort die Beitritts-erklärung kostenfrei von der „Volkselbsthilfe“ — „Ljudska samopomoć“ in

**Maribor, Aleksandrova cesta 45, II. St.**

Heutiger Mitgliederstand über 1200.

14248

### Schokoladen- und Bonbons-Fabrik

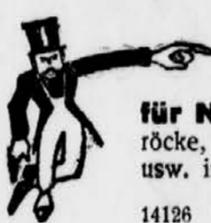
## »SANA«

### Hoče bei Maribor

Eröffnung eines Geschäftes in Maribor, Aleksandrova cesta 9

Filialen:

**Ljubljana** Selenburgova 7. **Maribor** Aleksandrova 9. **Celje** Aleksandrova 2.  
En detail. 14209 En gros.



### Praktische Geschenke

für Nikolo! Hüte, Wäsche, Winter- röcke, Krawatten, Hausschuhe, Strümpfe usw. in größter Auswahl billigst bei 14126 Jakob Lah, Maribor, n. r. Glavni trg 2.

## Warme Unterwäsche

Westen, Socken, Stutzen, Pullover, Handschuhe und Krawatten empfiehlt in reicher Auswahl zu sehr günstigen Preisen

**C. Büdefeldt, Maribor**  
Gospaska ulica 4-6. 13255

Beste und billigste Kohle!  
Konkurrenzlos!

## „PEKLENICA“

4800 Kalorien, keine Steine - keine Schlacke - wenig Asche - kein Schwefelgeruch - daher für Wohnräume besonders zu empfehlen!

Preise:

Waggonweise ab Station Mursko-Središče Din. 28.— pro 100 kg von 2000 kg aufwärts, franko Haus gestellt 37.— „ 100 „ im Detail, ab Lagerplatz, franko Haus gestellt 42.— „ 100 „

Hauptvertretung:

**Bož. Guštin, Maribor**

Büro: Cankarjeva ul. 1  
Lager: „ 24 Tel. 400

## Kostenlosen Sprachunterricht

durch psychotechnische Begriffsanleitung

Man kann in einer beliebigen Sprache Anfänger sein, und nach knapp zweifündiger Vorbereitung wird man fremdsprachige Zeitungsartikel lesen können. Wohlverstanden, so lesen, daß man die Wörter richtig ausspricht und das Gelesene versteht.

Die Erfolge des neuen psychotechnischen Verfahrens, das alles Wörterlernen und Lernen von grammatischen Regeln überflüssig macht, dabei jedoch in erstaunlich kurzer Zeit zum Ziele führt, wird am anschaulichsten durch den bisherigen Absatz illustriert: seit 1921 wurden

291 Auflagen abgesetzt.

Hunderttausende haben mit Hilfe der psychotechnischen Methode nicht nur die Sprache, sondern zum Teil auch zwei, drei und vier Sprachen ohne den bisher üblichen Zeit- und Energieaufwand geläufig meistern gelernt, so daß sie sich in allen Sprachen geläufig unterhalten können, perfekte Korrespondenten geworden sind und jede beliebige Lektüre treiben. Diese Spitzenleistungen der modernen Methode beruhen im wesentlichen auf planmäßiger Auswertung einer Anzahl neu entdeckter Gesetze über

### Stärkungen der Erinnerungskraft

Beseitigung psychischer Hemmungen etc. Damit sich jeder Leser von der Wahrheit dieser Angaben selbst überzeugen kann, werden eine genügende Anzahl neuer Originalwerke für einen Probeunterricht, der eine volle Woche währt, kostenlos zur Verfügung gestellt und jedem Interessenten, der den nachstehend abgedruckten Anmeldebchein ausfüllt und einsetzt, postfrei zugesandt. Ausdrücklich wird erklärt, daß Zahlungen, sowie Kauf- oder sonstige Verpflichtungen nicht in Betracht kommen. Es handelt sich lediglich um eine großzügig durchgeführte Werbemaßnahme für das psychotechnische Verfahren, das verdient, von jedem Deutschen und Deutsch Sprechenden kennengelernt zu werden. Auf dem Anmeldebchein sind die Sprachen enthalten, für die der Probeunterricht zunächst möglich ist; man darf allerdings den Unterricht nur für eine Sprache anmelden.

### Anmeldebchein

(In offenem Umschlag als Drucksache 1 Dinar Porto.)

An den

**Aufstieg-Verlag**

**München 240**

Griseorstraße 18

Ich melde hiermit meine Teilnahme an dem Probe-Kursus Englisch-Französisch-Italienisch-Spanisch-Tschechisch (b l e g e w ä h l t e S p r a c h e g e l u n t e r r i c h t e n) in der Voraussetzung an, daß damit für mich keinerlei Kosten oder Kaufverpflichtungen irgendwelcher Art verbunden sind.

Nach Beendigung des Probeunterrichts, der gerechnet vom Tage des Empfangs der Sendung, eine volle Woche währt, werde ich das erhaltene Material wieder an den Aufstieg-Verlag, München, zurücksenden.

(Deutsche Adresse)

Vor- u. Zuname: .....  
Beruf: .....  
Ort: .....  
Straße: .....